



## **Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch (Sekundarstufe I)**

Stand: März 2026

**Comenius-Gymnasium Datteln**  
Südring 150  
45711 Datteln



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT .....</b>	<b>1</b>
1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM .....	1
1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE.....	1
1.3 DIE FACHGRUPPE DEUTSCH AM COMENIUS-GYMNASIUM .....	3
1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS .....	3
1.3.2 VERFÜGBARE RESSOURCEN .....	5
1.3.3 FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE .....	5
<b>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....</b>	<b>6</b>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN .....	7
2.1.1 UNTERRICHTSVORHABEN IN KURZFORM.....	8
2.1.2 UNTERRICHTSVORHABEN – DETAILLIERTE UV-KARTEN .....	26
<b>JAHRGANGSSTUFE 5.....</b>	<b>26</b>
<b>JAHRGANGSSTUFE 6.....</b>	<b>55</b>
<b>JAHRGANGSSTUFE 7.....</b>	<b>84</b>
<b>JAHRGANGSSTUFE 8.....</b>	<b>114</b>
<b>JAHRGANGSSTUFE 9.....</b>	<b>140</b>
<b>JAHRGANGSSTUFE 10.....</b>	<b>157</b>
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT .....	175
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG .....	177
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL.....	181
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN .....</b>	<b>181</b>
3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS .....	181
3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN .....	182
3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN .....	183
3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN.....	184
<b>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....</b>	<b>185</b>
<b>5. ANLAGE.....</b>	<b>187</b>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

**5.1 HINWEISE ZUM LERNEN AUF DISTANZ .....187**



## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### 1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und ein respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

### 1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdl-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

## Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. KATiELLI-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

## Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.



## 1.3 Die Fachgruppe Deutsch am Comenius-Gymnasium

### 1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist in der Regel drei- bis vierzünftig und wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus den ortsansässigen Grundschulen sowie aus angrenzenden Städten besucht. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt im Durchschnitt bei etwa 30 bis 40 Prozent.

Die Arbeit im Fach Deutsch erfolgt vor dem Hintergrund zunehmend heterogener sprachlicher Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Unterschiedliche Lernbiografien, variierende familiäre Sprach- und Lesekulturen sowie divergierende Zugänge zu Literatur und Medien führen dazu, dass sprachliche Kompetenzen innerhalb einer Lerngruppe stark auseinandergehen. Lesemotivation, regelmäßiges Lesen im Elternhaus sowie kulturelle Erfahrungen wie der Besuch des Theaters oder einer Lesung sind für viele Schülerinnen und Schüler nicht selbstverständlich bzw. finden lediglich im Rahmen der Arbeit in den Kindergärten und an den Grundschulen statt. Gleichzeitig prägt die oft frühe und intensive Nutzung digitaler Endgeräte die sprachliche Entwicklung zunehmend. Sekundärerfahrungen – etwa durch audiovisuelle Medienformate – treten häufiger an die Stelle eigenen entdeckenden und handelnden Lernens. Sprachliche Produkte werden vielfach passiv konsumiert, während aktive, reflektierte, kreative und produktive Sprachverwendung und vertiefte Auseinandersetzung mit Texten an Bedeutung verlieren. Diese Entwicklungen stellen das Fach Deutsch vor besondere Herausforderungen, eröffnen jedoch zugleich neue Ansatzpunkte für eine zeitgemäße und bewusst gestaltete Sprach- und Literaturvermittlung.

Vor diesem Hintergrund verstehen die Kolleginnen und Kollegen des Faches Deutsch ihre Aufgabe darin, sprachliche Kompetenzen systematisch auf- und auszubauen, zu sichern und weiterzuentwickeln. Zentrale Ziele sind die Förderung der Lesefähigkeit und Lesemotivation, die Ausbildung eines differenzierten Wortschatzes, die Entwicklung von Schreibkompetenz sowie die Befähigung zu einem reflektierten, kritischen und produktiven Umgang mit analogen und digitalen Texten. Den Lernenden soll die Möglichkeit gegeben sein, sich selbst in besonderen Formen der Begegnung mit Sprache und Literatur auszuprobieren, Kommunikation in ihrem Facettenreichtum zu wagen und den Erfahrungsreichtum, den geschriebene und gesprochene Sprache bietet, zu erleben. Das Fach Deutsch leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie zu ihrer gesellschaftlichen Teilhabe, indem es sprachliche Bildung als Grundlage für fachliches Lernen, Kommunikation und kulturelle Orientierung begreift.

Diesem Anspruch soll im Rahmen des Fachunterrichts, besonderer Unterrichtsangebote im Wahlpflichtbereich bzw. im Kontext des Förder-/Forderkonzeptes des Comenius-



Gymnasiums, in fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben (vgl. hierzu Kap. 3.3) und auch durch außerunterrichtliche Aktivitäten wie der Teilnahme an Wettbewerben, der Durchführung von Exkursionen (vgl. hierzu Kap. 3.4) entsprochen werden.

Im Fach Deutsch werden im Verlauf sämtlicher Jahrgangsstufen grundlegende Arbeitstechniken – beispielsweise im Bereich der Hermeneutik, der Textproduktion, Zitier- und Belegtechniken etc. – angebahnt, gezielt eingeübt und vertieft. Zur Förderung von Lesekompetenz und -motivation stehen den Schülerinnen und Schülern in Jg 5/6 Klassenbibliotheken sowie das „Bücherstübchen“ in der Dependance zur Ausleihe altersgerechter Lektüre und zum Lesen vor Ort zur Verfügung. Ab der Klasse 7 bietet die „Schülerbibliothek“ im Hauptgebäude Raum, Ruhe und eine große Auswahl an Lektüren. Verschiedenste institutionalisierte außerunterrichtliche Angebote (vgl. hierzu Kap. 3.4) ergänzen die regelmäßigen Leseeinheiten im Kontext der obligatorischen Unterrichtsvorhaben.

Die Arbeit der Fachgruppe Deutsch orientiert sich zudem - im Einklang mit dem Medienkompetenzrahmen NRW - am schulinternen digitalen Curriculum des Comenius-Gymnasiums. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 liegt der Schwerpunkt bewusst auf dem analogen Schreiben, um grundlegende Schreibkompetenzen, Textstrukturierung und Handschrift systematisch aufzubauen. Bis einschließlich Jahrgangsstufe 8 bleibt das analoge Schreiben zentraler Bestandteil des Deutschunterrichts. Gleichzeitig werden schrittweise digitale Kompetenzen angebahnt, etwa der sachgerechte Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, das Überarbeiten von Texten mithilfe digitaler Werkzeuge oder die adressatengerechte Gestaltung von Präsentationen (vgl. hierzu UV-Karten).

Darüber hinaus leistet der Deutschunterricht am Comenius-Gymnasium einen wesentlichen Beitrag zum schulischen Erziehungsauftrag. Der angemessene Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationssituationen wird systematisch eingeübt, sodass die Schülerinnen und Schüler lernen, Gespräche adressatenbezogen, respektvoll und verantwortungsbewusst zu führen (vgl. hierzu auch Kap. 3.4). Die intensive Auseinandersetzung mit literarischen Texten fördert Empathie, Perspektivübernahme und Rollenverständnis. Bei der Auswahl der Lektüren achtet die Fachgruppe bewusst auf kulturelle und soziale Vielfalt sowie auf Bezüge zu aktuellen und grundlegenden ethisch-moralischen Fragestellungen. Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler für unterschiedliche Lebenswirklichkeiten sensibilisiert und zur Entwicklung eigener Wertehaltungen angeregt. Zudem werden Urteils- und Kritikfähigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachtexten, Medienbeiträgen und tagesaktuellen Themen geschult, indem die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen kritisch zu prüfen, Standpunkte zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten.

Insbesondere in der Erprobungsstufe berücksichtigt der Deutschunterricht die sehr unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen nach dem Übergang von der Grund- in die



weiterführende Schule. Mithilfe diagnostischer Verfahren, sprachsensibler Unterrichtselemente und individueller Beratung identifizieren die Fachlehrkräfte Förderbedarfe frühzeitig. Ergänzend erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Kompetenzen durch zusätzliche Förderangebote weiterzuentwickeln, etwa im Rahmen fachlich begleiteter Förderstunden oder des Mentorenprogramms „Schüler helfen Schülern“.

### 1.3.2 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Deutsch kann für ihre Aufgaben verschiedene materielle Ressourcen der Schule nutzen. Diese verfügt über einen überwiegend stabilen Breitbandzugang. In nahezu allen Klassenräumen befinden sich interaktive Smartboards (bzw. Beamer), ergänzt durch Whiteboards. Zudem stehen noch in einzelnen Räumen Dokumentenkameras zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schülern erhalten mit dem Eintritt in die Klasse 5 Tablets als Leihgeräte zur persönlichen Nutzung.

Über den Klassenraum hinaus können die Schülerinnen und Schüler durch die zunehmende Ausstattung mit entsprechendem Mobiliar weitere Lernräume wie z.B. Sitzcken auf Fluren / dem Schulhof („grünes Klassenzimmer“), Nebenklassenräume etc. für sich nutzen. Auch die „Schülerbibliothek“ im Haupthaus oder das „Bücherstübchen“ in der Dependance stehen ihnen nach Absprache zur Verfügung und bieten zudem ein ansprechendes Angebot altersgerechter Lektüren.

Für die darstellende / gestaltende Auseinandersetzung mit Texten wird das „Kunst- und Kultur-Zentrum“ (kurz „KUZ“) mit seiner Bühne und einer soliden technischen Ausstattung als weiterer Lern-, Arbeits- und Präsentationsraum genutzt.

### 1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe

<b>Aufgabenreiche (Stand Schulj. 25/26)</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>
Fachvorsitz	Luig, Benjamin Imgrund-Withöft, Alexandra



Gemeinsames Lernen	Clemens, Lisa
Leseförderung	Sicken, Daniela (Vorlesetag, Bücherstübchen, Leseclub „Com-Bookies“) Berger, Dominique (Vorlese-Wettbewerb) Zeller, Jennifer (Schüler(Turm)bibliothek, Book-Slam)
„Jugend debattiert“	Zeller, Jennifer
LRS – Diagnose / Förderung	Schäfer, Michaela Imgrund-Withöft, Alexandra
Fachinhalte/-didaktik/-methodik: Ziele, Evaluation, Weiterentwicklung	gesamte Fachgruppe

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die ausgehend vom aktuell gültigen Kerncurriculum für das Fach Deutsch getroffenen Entscheidungen für den Unterricht in der Sekundarstufe I sind den nachfolgend angezeigten Übersichten zu entnehmen. Der *Kursivdruck* der Kompetenzen zeigt den Bereich *Produktion* an. Normal gedruckte Kompetenzen gehören entsprechend zum Bereich der Rezeption, wobei hier mitunter eine trennscharfe Unterscheidung herausfordernd erscheint. Durch **magenta-rote Schrift** hervorgehobene Aspekte verweisen auf Beispiele der unterrichtlichen Arbeit, mit denen der Genderdifferenzierung einmal mehr explizit Raum gegeben werden kann. Die **türkise Unterlegung** bei einzelnen Überprüfungsformaten zeigt an, dass hier eine Vergleichsarbeit innerhalb des Jahrgangs angedacht ist.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Nachfolgend werden die in der Sekundarstufe I zu realisierenden Unterrichtsvorhaben (Kurzübersicht / Detail) skizziert.

2.1.1 Unterrichtsvorhaben in Kurzform

**Jahrgang 5**

	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Kapitel im Buch (Deutsch kompetent 5 - Klett)</b>	<b>Überprüfungsformat</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)</b>
1.	Vielfältiges Kennenlernen der Schule und der Klasse mit dem Zweck der schriftlichen Reflexion dieser Erlebnisse	„Ich – du – wir.“ - Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)	Erzählendes Schreiben (Typ 1)  bspw. Brief verfassen	- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, <b>Sprachen der Lerngruppe</b> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und <b>geschriebene Sprache</b> - <b>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</b>
2.	Beschreibungen und Anleitungen zum Zweck der adressatengerechten Informationsübermittlung verstehen, erproben und verfassen	„Okapi, Nasenbär und Co.“ - Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben“ (Kapitel 4)	<b>Informierendes Schreiben</b> (Typ 2)  bspw. Lexikoneintrag oder Suchmeldung verfassen	- Wortebene: <b>Wortarten</b> , Wortbildung, Wortbedeutung (z.B. auch mit Hilfe der Anton-App) - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, <b>Websites, interaktive Medien</b> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke</b> und <b>Suchmaschinen</b> - <b>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b>
3.	Magische und fantastische Erzählungen (Märchen) hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen und verstehen - mit dem Ziel, selbige kriterienorientiert zu verfassen	„Von Wünschen und Träumen“ - Märchen, Erzählungen und Sagen entdecken“ (Kapitel 6)	Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)  bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben	- Textebene: <b>Kohärenz</b> , sprachliche Mittel - Figuren und Handlung in Erzähltexten: <b>Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</b> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - <b>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b> - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse
4.	Informationen über Schulkin-der in anderen Ländern anhand	„Ich – du – wir.“ - Sich und andere informieren (Kapitel 1)	<b>Analysierendes Schreiben</b> (Typ 4b)	- Wortebene: Wortarten, <b>Wortbildung, Wortbedeutung</b> (z.B. mit Hilfe der Anton-App) - <b>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche,</b>

	<p>verschiedener Medien recherchieren und verstehen</p>		<p>bspw. Fragen zu einem Sachtext beantworten; den inhaltlichen Aufbau eines Sachtextes untersuchen, Thema bestimmen</p> <p><i>oder</i></p> <p><b>Argumentierendes Schreiben</b> (Typ 3)</p> <p>bspw. zu einem Sachverhalt schriftlich Stellung nehmen</p>	<p><b>argumentierende und informierende Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, <b>Websites, interaktive Medien</b></li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke und Suchmaschinen</b></li> <li>- <i>Option: Beachtung des Genderaspekts in Auswahl der Sachinhalte</i></li> </ul>
5.	<p>Spannende Fantasie- und Erlebnisgeschichten planen, gestalterisch vortragen, schreiben und überarbeiten</p>	<p>„Erlebt – erdacht – erzählt.“ - Mündlich und schriftlich erzählen (Kapitel 3)</p> <p>und aus Jahrgangsstufe 6: „Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe“ (Kapitel 3)</p>	<p>Überarbeitendes Schreiben (Typ 5)</p> <p>bspw. Geschichte spannender ausgestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, <b>Satzarten</b>, Satzreihe, Satzgefüge (z.B. mit Hilfe der Anton-App)</li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: <b>Kurze Geschichten</b>, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge, Spielszenen</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, <b>gesprochene und geschriebene Sprache</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, <b>audiovisuelle Medien</b>, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung („Pages“)</b> (vgl. Digitales</li> </ul>

				Curriculum CGD), Nachschlagewerke und Suchmaschinen
6.	Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren Konflikte im Handlungsaufbau nachvollziehen und beurteilen und dabei die eigenen Leseerfahrungen teilen	„Tausend Worte, tausend Bilder“ - Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken (Kapitel 5)	Analysierendes Schreiben (Typ 4a)  bspw. Fragen zu einem literarischen Text beantworten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, <b>Jugendroman</b></li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge, Spielszenen</b></li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</b></li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und <b>geschriebene Sprache</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, <b>audiovisuelle Medien</b>, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</li> </ul>

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung von Orthografiestrategien und Zeichensetzung.

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch (Deutsch kompetent 6 - Klett)	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	(Konflikt-)Kommunikation will gelernt sein – Meinungen mündlich und schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern, begründen, auswerten und vergleichen	„Das sehe ich anders!“ - Sprachlicher Umgang mit anderen (Kapitel 2)	Argumentierendes Schreiben (Typ 3)  bspw. Schreiben eines argumentativen Leserbriefs oder eines Kommentars im Netz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, <b>gesprochene und geschriebene Sprache</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Alltags- und Bildungssprache</b>, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge</b>, Spielszenen</li> <li>- <b>Sachtexte</b>: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, <b>satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Auswahl des Sachinhalts</b></li> </ul>
2.	Fantastische Formen der Kurzprosa (Fabeln) hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen, interpretieren und vergleichen	„Kleine und große Helden[/Heldinnen]“ - Lügen- und Schelmen-geschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken (Kapitel 6)	Erzählendes Schreiben (Typ 1)  bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</b></li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, <b>Fabeln</b>, Helden- und Göttersagen</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung („Pages“)</b>,</li> </ul>

				Nachschlagewerke und Suchmaschinen ( <b>vgl. Digitales Curriculum CGD</b> )
3.	Große und kleine Abenteuer - Sachlich von einem Ereignis berichten und „bad practice“-Beispiele überarbeiten	„Natur erleben“ - Beschreiben und Berichten (Kapitel 4)	<b>Überarbeitendes Schreiben</b> (Typ 5) bspw. fehler- und lückenhaften Unfallbericht überarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: <b>Satzglieder</b>, Satzarten, <b>Satzreihe</b>, <b>Satzgefüge</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, <b>gesprochene und geschriebene Sprache</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, Hörmedien, audiovisuelle Medien, <b>Websites, interaktive Medien</b></li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, digitale/nicht-digitale Nachschlagewerke</li> </ul>
4.	Jahreszeiten und Gefühlswelten in der Lyrik – die poetische Umsetzung von Lebensgefühl(en) und/oder Naturdarstellungen und die damit verbundenen Stimmungen eines lyrischen Ichs und die Wirkung auf Lesende untersuchen, erläutern und medial umsetzen	„Ich fühl mich so...“ - Gedichte entdecken“ (Kapitel 7)  und aus Jahrgang 5 (Deutsch Kompetent): „Sommerhitze – Flockenwirbel.“ - Gedichte entdecken (Kapitel 7)	<b>Analysierendes Schreiben</b> (Typ 4a) bspw. Gedicht fragen-geleitet untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: <b>Wortarten</b>, Wortbildung, Wortbedeutung (z.B. mit Hilfe der Anton-App)</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, <b>Hörmedien, audiovisuelle Medien</b>, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Textebene: Kohärenz, <b>sprachliche Mittel</b></li> <li>- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>
5.	Erfindungen und Entdeckungen, die bewegen – Sich und andere über Erfindungen und Entdeckungen früher und heute informieren	„Erfindungen: sehr patent!“ - Sich und andere informieren (Kapitel 1)	Informierendes Schreiben (Typ 2) ggfs. Auswertung von Diagrammen und nicht-kontinuierlichen Texten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke und Suchmaschinen (vgl. Digitales Curriculum CGD)</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische</li> </ul>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

				<p>Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung (z.B. mit Hilfe der Anton-App)</li> <li>- <b>Beachtung des Genderaspekts durch Fokus: Auseinandersetzung mit „ErfinderInnen“</b></li> </ul>
6.	<p>LesArt: Vom Ich zum Du zum Wir in der Literatur</p> <p>Produktionsorientierter Umgang mit Jugendliteratur zwecks Analyse komplexer Figuren(-beziehungen) und deren Handlungsabsichten</p>	<p>„Mit allen Sinnen erleben!“ - Jugendbücher, Hörspiele und Filme entdecken (Kapitel 5)</p> <p>(Klassenintern) zu best. Jugend-Lektüre</p> <p>Textvorschlag Dramenauszug (ergänz.): Deutschbuch 6 (Cornelsen)</p> <p>Nöstlinger, Christine: „Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse“ (Bühnenfassung, Auszüge)</p>	<p>Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)</p> <p>bspw. Inneren Monolog verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) in Texten</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge, Spielszenen</b></li> <li>- <b>Literaturerfahrung:</b> Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen/ Leseinteressen</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Alltags- und Bildungssprache</b>, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, <b>Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</b></li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung von Orthografiestrategien und Zeichensetzung.

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch (Deutsch kompetent 7 - Klett)	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	Andere informieren ist einfach? – Erschließung und Auswertung verschiedenster (diskontinuierlicher) Texte mit dem Ziel – auch mithilfe von abwechslungsreichen Adverbialsatzkonstruktionen – einen informativen Sachtext zu verfassen	„Preisgekrönt“ – Ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur (Kapitel 4)	<b>Informierendes Schreiben</b> (Typ 2 - Materialgestütztes Schreiben)  bspw. Artikel in einem Jugendforum schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: <b>Wiederholung Satzglieder</b></li> <li>- <b>Satzreihe / Satzgefüge (insbesondere Adverbialsatzkonstruktionen)</b></li> <li>- <b>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalisch Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme</li> <li>- Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>
2.	Dramatische Versgeschichten – Die Ballade als Schmelztiegel der Gattungen (Epik, Dramatik, Lyrik) begreifen und interpretieren lernen	„Von Helden und Schurken“ – Balladen untersuchen und gestalten (Kapitel 8)	<b>Analysierendes Schreiben</b> (Typ 4a)  bspw. Ballade (fragengeleitet) analysieren und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- <b>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:</b> epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, <b>Balladen</b>, Dramenauszüge</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul>
3.	„Ey Alder!“ – Jugendsprache im Fokus: Reflektion des eigenen Sprachgebrauchs mit dem Ziel des bewussten und situationsangemessenen Einsatzes des korrekten Sprachregisters	„Trends der Jugend, Trends der Sprache“ – Sprache betrachten (Kapitel 11)	<b>ohne KA</b>  Unterrichtlicher Schwerpunkt: Analysierendes Schreiben (Typ 4a/b)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>- <b>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in <b>unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit</b>,</li> </ul>

		„Reden, chatten, diskutieren“ - Sprachlicher Umgang mit anderen (Kapitel 2)	bspw. jugendsprachliche Merkmale identifizieren, Jugendsprachlichkeit bewerten, jugendsprachlichen Text in Standardsprache umformulieren	<b>Sprachregister</b> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationssoftware, <b>Kommunikationsmedien</b> , Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Option: Aspekt der Gendergerechtigkeit in der Sprache als EIN inhaltlicher Blickwinkel
4	Mitbestimmung?! Medien machen Meinung – Analyse vielfältiger Medienquellen zur Erarbeitung und Formulierung eines eigenen Standpunktes zu aktuellen Themen um die eigene Meinung mündlich wie schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern sowie begründen zu können  → Jugend debattiert (Wettbewerb im Januar / Februar)	„Ich mache, was ich will?!“ – Schriftlich argumentieren (Kapitel 3)  „Reden, chatten, diskutieren“ - Sprachlicher Umgang mit anderen (Kapitel 2)  ggf. Deutschbuch 7 (Cornelsen): „Immer online, immer erreichbar?“ – Diskutieren und argumentieren S.61-80 (Kapitel 3)  „Respekt und Fair Play“ – Die Bedeutung von Wörtern klären (Kapitel 12.1)	Argumentierendes Schreiben (Typ 3)  bspw. Leserbrief / Blogeintrag o.ä. zu einem (Online-)Zeitungartikel verfassen	- Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau</b> , sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, - <b>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</b> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - <b>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b> - <b>Kommunikationssituationen: Diskussion</b> , Präsentation - <b>Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</b> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - <b>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b> - <b>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</b> - Option: Aspekt der Gendergerechtigkeit in der medialen Sprache als EIN inhaltlicher Blickwinkel



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

5.	Wer erfindet denn sowas? - Aktiv und Passiv bilden und verwenden anhand von / in Texten zu außergewöhnlichen Erfindungen	„Wer erfindet denn so-was?“ - Aktiv und Passiv bilden und verwenden anhand von / in Texten zu außergewöhnlichen Erfindungen / Vorgängen (Kapitel 12.2)	Überarbeitendes Schreiben (Typ 5)  bspw. Texte in das richtige genus verbi „übersetzen“ (etwa eine Versuchsbeschreibung formulieren überarbeiten/fortsetzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: <b>Aktiv/Passiv</b></li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: <b>Nachschlagewerke</b> und <b>Suchmaschinen ziel-führend einsetzen</b></li> </ul>
6.	Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren im Handlungsaufbau ersichtlichen Konflikte nachvollziehen, beurteilen und zur eigenen Textproduktion nutzen	„Verkehrte Welt“ – Eine Inhaltsangabe zu einem literarischen Text schreiben (Kapitel 5)	Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)  bspw. Inneren Monolog schreiben (ggfs. nach Inhaltzusammenfassung des Kapitels)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- <b>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</b>, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, <b>Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung von Orthografiestrategien und Zeichensetzung.

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch (Deutsch kompetent 8 - Klett)	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1	Kurzprosa - Lupe und manchmal auch Brennglas hinsichtlich gesellschaftlicher Probleme	„Unerwartete Begebenheiten“ S. 86-113 (Kapitel 5)  und ggf. Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Konflikte“ – Kurzgeschichten erschließen S. 143-166 (Kapitel 7)	Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, <b>Formen kurzer Prosa</b>, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- <b>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- <b>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</b></li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>
2	Wohlbekannt, aber kein bisschen verstaubt - Rezeption und Gestaltung von Medien am Beispiel von Tageszeitungen (und E-Papern) untersuchen und gestalten  <b>optional: Medienprojekt „newsdate“</b>	„Was die Welt bewegt“ S. 172-194 (Kapitel 9)  und ggf. Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Immer auf dem Laufenden“ S. 215-238	Auf der Basis von Materialien einen informierenden Text schreiben (Typ 2 - Materialgestütztes Schreiben)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- <b>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Verwendung des <b>Konjunktiv I</b></li> <li>- <b>Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</b></li> <li>- <b>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>- Werbung in unterschiedlichen Medien</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>

3	Wir – Gemeinsam – Zusammen / Sehnsuchtsort Stadt?! - Lyrische Texte (Gedichte, Songtexte etc.) hinsichtlich der Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen (in der Stadt) innerhalb ihrer sprachlichen Gestaltung und ihres textstrukturellen Aufbaus analysieren und interpretieren	„Wir – Gemeinsam – Zusammen“ – Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten S. 136-154 (Kapitel 7)  und ggf. Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Sehnsuchtsort Stadt?!“ S. 169-188	Einen literarischen Text untersuchen und interpretieren (Typ 4a) (KA zu Beginn des 2. Halbjahrs)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li> <li>- <b>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</b></li> <li>- <b>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit</b>, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>
4	Immer online, immer erreichbar? Informationen auswerten mit dem Ziel einen eigenen argumentativen Text zu verfassen, indem Expertenmeinungen analysiert und in indirekter Rede wiedergegeben werden	„Alles unter Kontrolle?!“ - Schriftl. argumentieren (Kapitel 3)  Ergänzt durch Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Immer online, immer erreichbar“ (Kapitel 3)	<b>ohne KA</b> im Unterricht: Sprechakte in Gruppengesprächen, Diskussionen gestalten und analysieren (Typ 3)  Feb./März: - Vera 8 <sup>1</sup> -	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – <b>Wiederholung Verwendung des Konjunktiv I</b></li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- <b>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (im Fokus: Bildung/Nutzung des Konjunktiv I), lexikalische Wendungen,</li> <li>- <b>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> <li>- <b>satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul>
5	Leerstellen und harte Schnitte – Analyse der differierenden Prinzipien des Storytellings in	„Unzertrennlich“ - Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten	Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)  oder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: <b>epische Ganzschrift</b>, - Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Textebene: <b>Kohärenz</b>, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>

<sup>1</sup> Durchführungszeitraum Schulj. 24/25: zwischen 25.02. und 20.03.25



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>den Medien Roman und Film</p> <p>Bsp. möglicher Werke und deren Verfilmung: Herrndorf: „Tschick“; Kleinbaum: „Der Club der toten Dichter“; Rhue: „Die Welle“</p>	<p>(hier Bsp. Tschick) S. 114-133 (Kapitel 6) S. 160-168 (Kapitel 8)</p> <p>ggf. auch Deutschbuch 8 (Cornelsen): Roman und Film vergleichen (hier Bsp. „Tschick“) S. 241- 263</p>	<p>einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten - <b>Filmanalyse</b> (Typ 4a)</p> <p>außerdem: alternative Überprüfungsform (Portfolio etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache/<b>Jugendsprache/Sprachvarietäten</b></li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, <b>Sprachregister</b></li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, <b>Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> <li>- <b>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (in (Kurz-)Film)</b></li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien / <b>Audiovisuelle Darbietungsformen</b></li> </ul>
--	---	---	--	---

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung von Orthografiestrategien und Zeichensetzung.

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch (Deutschbuch 9 – Cornelsen)	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1	Zwischenmenschliche Beziehungen in <b>epischen Kurzformen</b> – Literarische Figuren, ihre Kommunikation und Konflikte untersuchen und Deutungsansätze entwickeln	„Menschen in Beziehungen“ – Kurzgeschichten erschließen (Kapitel 6)	Einen literarischen Text (Epik) fragengeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte</b></li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>
2	Auslaufmodell Mensch?! Künstliche Intelligenz – Sich selbst und andere zu aktuellen Themen <b>zielorientiert informieren</b> , dabei Informationsquellen kritisch hinterfragen und in ihrer Qualität beurteilen  (Konjunktiv -> Paraphrasieren)	„Auslaufmodell Mensch“ (Kapitel 1)	<b>Verfassen eines informativen Textes</b> (Typ 2 – Materialgestütztes Scheiben: Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- <b>Textproduktion: Bedingtheit der Anwendung von Open AI im schulischen Kontext</b></li> <li>- <b>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</b></li> </ul>
3	Selbstoptimierung, Körperkult und Rollenbilder – Materialgestütztes, überzeugendes Argumentieren / Erörterung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen	„Körperkult und Rollenbilder“- Diskutieren und Erörtern (Kapitel 3)	Analyse eines medialen Textes (Typ 4b)  <i>oder</i>  Textbasierte Argumentation zu einem	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen in Texten: <b>Kohärenz, Textaufbau</b>, sprachliche Mittel</li> <li>- <b>Wiederholung: Anwendung des Konjunktiv, Paraphrasieren</b></li> <li>- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, <b>Diskriminierung durch Sprache</b></li> <li>- <b>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, <b>lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	(Wiederholung: Konjunktiv -> Paraphrasieren)		Sachverhalt erstellen (Typ 3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: Präsentation, <b>formalisierte Diskussionsformen</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, <b>moderierend</b></li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- <b>Gesprächsstrategien</b>, Sach- und Beziehungsebene</li> <li>- <b>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</b></li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>
4	<b>Die Welt der Arbeit</b> – Recherchieren und sich kompetent selbst präsentieren in schriftlichen und mündlichen Bewerbungsszenarien	„Was will ich werden?“ – Berufe erkunden (Kapitel 2)	<p><b>ohne KA</b></p> <p>Im Unterricht vertieft: Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Typ 5)</p> <p><i>oder</i></p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p> <p><i>oder</i></p> <p>Produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>	<p>→ <b>Potenzialanalyse / Berufsfelderkundung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, <b>Verwendung der indirekten Rede bzw. des Konjunktivs II</b></li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (Stellenanzeigen)</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, <b>mündliche und schriftliche Ausdrucksformen (schriftliche Bewerbungen verfassen: Lebenslauf, Anschreiben)</b>, Bildungssprache</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (<b>im Fokus: Bildung/Nutzung des Konjunktiv II</b>), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung mit „Pages“</b> (ggf. Word) (<b>vgl. Digitales Curriculum CGD</b>); Online-Bewerbungsformate</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister (<b>Bewerbung / Bewerbungsgespräch</b>)</li> <li>- <b>hier auch explizite Anregung zur reflektierten Auseinandersetzung mit vermeintlich typischen „Frauen-/Männerberufen“</b></li> </ul>

			(ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)	
5	<p><b>Individuum und Verantwortung – Zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe und Kommunikationsstrukturen in dramatischen Texten</b> (z.B. <i>Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame</i>) unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel betrachten, erläutern, zu Haltungen Stellung nehmen</p>	<p>„Die Physiker“ - ein modernes Drama untersuchen (Kapitel 8)</p>	<p>Einen literarischen Text (Dramatik) untersuchen und interpretieren (Typ 4a)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte</b></li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: <b>Gattungen</b>, Produktionsbedingungen und <b>Rezeptionsgeschichte</b></li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, <b>sprachliche Mittel</b></li> <li>- <b>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten</b>: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, <b>Dramenauszüge</b></li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung von Orthografiestrategien und Zeichensetzung.

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch (Deutschbuch 10 – Cornelsen)	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	<b>„Lost in Medien?“ – Chancen und Risiken des Internets:</b> Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen	„Lost in Medien?“ – Sachtexte analysieren (Kapitel 11)  „Sprachbewusstsein schaffen“ – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen“ (Kapitel 12.2)	<b>ohne KA</b> im Unterricht vertiefend: durch Fragen/Aufg. geleitet aus kontinuierl. / diskontinuierl. Texten Informationen ermitteln u. ggf. vergleichen, Textaussagen deuten u. ggf. bewerten (Typ 4b)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- <b>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>- <b>Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation, Argumentation/Diskussion</b></li> <li>- <b>Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten</b></li> <li>- <b>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit bei untersch. Wirkabsichten, Sprachregister</b></li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> <li>- <b>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-Plattformen für mediale Produkte</b></li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>
2.	<b>Identitätssuche (in einer digitalisierten Welt) – Was ist das „Ich“?</b>	„Identität: Was ist das Ich?“ – Über Sachverhalte informieren (Kapitel 1)	Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema;</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- <b>Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation</b></li> <li>- <b>Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten</b></li> <li>- <b>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche</b></li> </ul>

				<p><b>Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-Plattformen für mediale Produkte</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>- Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</li> </ul>
3.	<p><b>Individuum und Gesellschaft in epischen Texten</b></p>	<p>„Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen (Kapitel 1)</p> <p>„Von Mördern und ihren Motiven“ - Kriminalerzählungen/-romane untersuchen“ (Kapitel 6)</p> <p>Weiterer Vorschlag: „Im Westen nichts Neues“ (Remarque)</p>	<p>Analyse und Interpretation eines <b>literarischen Textes (Roman)</b> (ggf. seiner filmischen Adaption) (Typ 4a)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Konfiguration, Handlungsstrukturen und- Motive: Roman, Erzählung, Drama</b></li> <li>- <b>Erzähltechnik: Raum-/Zeitgestaltung, Darbietungsformen, Perspektive etc.</b></li> <li>- <b>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</b></li> <li>- <b>Kommunikationsstrukturen in literarischen Texten</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Produkte und ihre literarische Vorlage (Literaturverfilmung); Untersuchung filmischer Adaption</li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li> <li>- Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</li> </ul>
4.	<p><b>Worte, die (etwas) bewegen (wollen) – Über die Wirkkraft lyrischer Texte</b></p>	<p>„Dichten für eine bessere Welt“ – Politische Lyrik interpretieren (Kapitel 8)</p>	<p>Analyse und Interpretation eines <b>literarischen Textes (Lyrik)</b> (Typ 4a)</p> <p><i>im U zusätzlich:</i> produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprache und Strukturen in lyrischen Texten: Textaufbau, lyrische Sprache und bildliche Ausdrucksformen</b></li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>- <b>Kommunikationsfunktionen literarischer Texte</b></li> <li>- <b>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte, Epochen</b></li> </ul>

			Gedicht gestaltend vor- tragen (mdl. Typ 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, <b>Hörmedien</b>, audiovisuelle Medien, <b>Websites</b>, interaktive Medien, <b>Präsentationssoftware „Keynote“</b> (ggf. Powerpoint) (vgl. <b>Digitales Curriculum CGD</b>)</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung mit „Keynote“</b> (ggf. „Powerpoint“), <b>(nicht-)digitale</b> Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>
5.	<b>Einen Standpunkt überzeugend und sachangemessen vertreten – strittige Themen mündlich und schriftlich diskutieren und erörtern</b>	<p>„Erlauben oder verbieten?“ - Diskutieren und Erörtern (Kapitel 3)</p> <p>„Unsere Sprache(n)“ – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik</p>	<p>(ggf. textbasiert) eine Argumentation zu <b>einem Sachverhalt erstellen</b> (Typ 3)</p> <p><i>im U ggf. zusätzlich:</i></p> <p>Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachl. analysieren und überarbeiten; vorg. Textänderungen begründen (Typ 5)</p> <p><b>Zentrale Prüfung 10</b> (in 2026 mögl. Aufgabenformate 4a/4b und 2)<sup>2</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau</li> <li>- <b>Sprachebenen: Sprachliche Mittel, Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</b></li> <li>- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen</li> <li>- <b>Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</b></li> <li>- <b>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister, Adressierung von Texten</b></li> <li>- <b>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</b></li> <li>- <b>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</b></li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in der Auswahl der Diskussthemen</b></li> </ul>


<sup>2</sup> Zur **Struktur der schriftlichen zentralen Prüfung**: Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen. **Im ersten Teil** werden **Basiskompetenzen im Leseverstehen** durch einzelne Teilaufgaben überprüft. Diese orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgabenformate (z.B. Multiple Choice). **Im zweiten Teil** müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen zwei unterschiedlichen, komplexeren Aufgabenstellungen wählen. Die erste **Wahlaufgabe** orientiert sich am **Aufgabentyp 4a**, die zweite an einem der beiden **Aufgabentypen 2 oder 4b** der Kernlehrpläne. Die Prüfungsarbeiten aus den vergangenen Jahren sowie die Beispielaufgaben konkretisieren die verwendeten Aufgabenformate sowie die Höhe und den Umfang der Anforderungen.



**COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN**  
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

2.1.2 Unterrichtsvorhaben – Detaillierte UV-Karten

## **Jahrgangsstufe 5**

UV-Nr.: 1	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5		
Überprüfungsformat:  Erzählendes Schreiben (Typ 1) bspw. Brief verfassen	Thema: <b>Vielfältiges Kennenlernen der Schule und der Klasse mit dem Zweck der schriftlichen Reflexion dieser Erlebnisse (auch Kennenlernen der Schulhomepage etc.)</b>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prakt. Philosophie/ Religion (Freundschaften)</li> <li>• Kunst (Scherenschnitte der Mitschüler)</li> </ul>		
	<b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 5 - Klett):  „Ich – du – wir.“ - Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1)</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien (hier: Schulhomepage) gezielt auswerten (MKR 2.2)</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler</li> </ul>	<b>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MKR 3.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.2)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner          - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung bei der Recherche (Schulhomepage); Anton-App (optional)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten.</i></li> <li>• <i>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• <i>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen.</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</i></li> <li>• <i>in digitaler / nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</i></li> <li>• <i>Regeln für die digitale Kommunikation (am Bsp. einer E-Mail) nennen und die Einhaltung beurteilen.</i></li> </ul>	
---	--	---	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr.1: Vielfältiges Kennenlernen der Schule und der Klasse mit dem Zweck der schriftlichen Reflexion dieser Erlebnisse

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 –

**Die Schülerinnen und Schüler...**

<p>Kompetenzbereich <i>Sprechen und Zuhören</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer und Gesprächspartnerinnen Gesprächspartner</li> <li>• berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen</li> <li>• wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören),</li> <li>• organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen),</li> </ul>	<p>Kompetenzbereich <i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schreiben flüssig und in angemessener Geschwindigkeit in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift,</li> <li>• schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und nutzen dabei digitale Gestaltungsmittel.</li> <li>• setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen),</li> <li>• schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken.</li> <li>• schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung),</li> <li>• schreiben mithilfe von Rechtschreibstrategien (silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken),</li> </ul>
<p>Kompetenzbereich <i>Lesen – mit Medien und Texten umgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese-Tandem),</li> <li>• identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten</li> <li>• verknüpfen Informationen in Texten bzw. Textabschnitten (lokale Kohärenz),</li> <li>• entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz),</li> <li>• wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren),</li> <li>• untersuchen die Struktur von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten (u. a. Tabellen, Bilder, Text-Bild-Kombinationen), ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Quellen und nutzen sie für eigene Produkte,</li> <li>• führen einfache – auch digitale – Recherchen (Suchmaschinen für Kinder) durch,</li> </ul>	<p>Kompetenzbereich <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von verschiedenen Sprachen (Sprachen der Lerngruppe, Geheimsprache, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch),</li> </ul>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben), S.5-20 ; S.38-44 ; S.52-58
2. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben), S.6-15 ; S.19-24 ; S.50-54
3. Klick 5 (sprechen, lesen, schreiben), S.94-99 ; S.100-103
4. Klick 5 (Handreichung für den Unterricht), S.65-84
5. Stark in Deutsch 1, S. 161

## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens sowohl die eigene Schule als auch die Mitglieder der eigenen Klasse näher kennenlernen, indem er/sie sich anhand von differenziertem Material sowohl mündliche als auch schriftliche Informationen (Interviews, Info-Texte, Schul-Homepage etc.) erarbeitet und diese für die schriftliche Reflexion der eigenen Erlebnisse, Gedanken und Gefühle zur neuen Situation am Comenius-Gymnasium in Form eines adressatengerechten Briefes nutzt.

UV-Nr.: 2	 <p>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>		Jahrgangsstufe: 5		
<p>Überprüfungsformat:</p> <p><b>Informierendes Schreiben</b> (Typ 2)</p> <p>bspw. Lexikoneintrag oder Suchmeldung verfassen</p>	<p>Thema:</p> <p><b>Beschreibungen und Anleitungen zum Zweck der adressatengerechten Informationsübermittlung verstehen, erproben und verfassen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung (z.B. auch mit Hilfe der Anton-App)</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>		<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 5 - Klett):</p> <p>„Okapi, Nasenbär und Co.“ - Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben (Kapitel 4)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von (...) analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien (und ggf. digitalen) Medien gezielt auswerten (MKR 2.2)</li> <li>• angeleitet die Qualität</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i></li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte</i></li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i></li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte</i></li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (VB C, Z2)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i></li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte</i></li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1)</li> <li>• (...) nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul>	<p><i>(auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></li> </ul>	<p><i>planen, verfassen und überarbeiten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> <li>• <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</i></li> <li>• <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	
<p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner          - <u>digital</u>: ggf. iPad zur Nutzung bei Recherche z.B. in Kinder-Lexika wie „Klexikon“, Anton-App (optional)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> keine</p>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> <li>• <i>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



## COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



### Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 2: Beschreibungen und Anleitungen zum Zweck des adressatengerechten Informationsübermittlung verstehen, erproben und verfassen

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 –

#### Die Schülerinnen und Schüler...

##### Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören*

- formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes
- stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte),
- präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe
- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen)

##### Kompetenzbereich *Schreiben*

- setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(-sach-)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte),
- setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen),
- verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte)
- schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken.

##### Kompetenzbereich *Lesen – mit Medien und Texten umgehen*

- identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten,
- verknüpfen Informationen in Texten bzw. Textabschnitten (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz)
- wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen),
- ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Quellen und nutzen sie für eigene Produkte,
- führen einfache – auch digitale – Recherchen (Suchmaschinen für Kinder) durch,

##### Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*

- setzen Fachbegriffe zu Wörtern, Sätzen und Texten ein



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Klick 5 (sprechen, lesen, schreiben), S. 114-157
2. Stark in Deutsch 2, S. 121-126 ; S. 131-160
3. Klick 5 (Arbeitsheft), S. 4-61
4. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben), S. 10-15 ; S. 58+59
5. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben), S. 52-55
6. Stark in Deutsch 1, S. 55-66

## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Er/Sie hat das fachliche Ziel, kurze Beschreibungen zu Tieren und Gegenständen zu verfassen. Vorab hat er/sie die Aufgabe, den Aufbau solcher Beschreibungen zu kennen und die Bestandteile sowie deren Funktionen korrekt zu benennen.

UV-Nr.: 3	 <p>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>		Jahrgangsstufe: 5		
<p>Überprüfungsformat:</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)</p> <p>bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben</p>	<p>Thema:</p> <p><b>Magische und fantastische Erzählungen (Märchen) hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen und verstehen - mit dem Ziel, selbige kriterienorientiert zu verfassen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse</li> <li>- optional: Medien als Hilfsmittel - Textverarbeitung mit „Pages“</li> </ul>		<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst (Märchen- und Sagenwelten entwerfen)</li> <li>• Prakt. Philosophie/Religion (Gut und Böse)</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 5 - Klett):</p> <p>„Von Wünschen und Träumen“: Märchen, Erzählungen und Sagen entdecken (Kapitel 6)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. in Hörfassungen, Verfilmungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> <li>• <i>zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen,</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung,</li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> <li>• <i>zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen,</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung,</li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> <li>• <i>zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen,</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung,</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (um ein Klassen-Märchenbuch zu erstellen) (MKR 1.2)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner          - <u>digital</u>: ggf. iPad zur Nutzung von „Pages“ zur Erstellung eines gemeinsamen Märchenbuches; Anton-App</p>	<p><i>Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken zur Textüberarbeitung einsetzen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</i></li> </ul>	<p>Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>• <i>artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, ggf. audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> <li>• <i>ggf. grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (z.B. erste Schritte in „Pages“: eigenes Märchen für gemeinsames Märchenbuch als digitales Dokument).</i></li> </ul>	



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 3: Magische und fantastische Erzählungen hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen und verstehen mit dem Ziel selbige kriterienorientiert zu verfassen  
- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 –  
**Die Schülerinnen und Schüler...**

Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören*

- formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes
- stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte),
- präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe
- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen)

Kompetenzbereich *Schreiben*

- setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(-sach-)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte),
- setzen Strategien zur Textplanung ein ( Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen),
- verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte)

Kompetenzbereich *Lesen – mit Medien und Texten umgehen*

- identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten,
- verknüpfen Informationen in Texten bzw. Textabschnitten (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz)
- wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen),
- führen einfache – auch digitale – Recherchen (Suchmaschinen für Kinder) durch,

Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben), S. 5-8 ; S.11-12 ; S.14-20 ; S.52-58
2. Stark in Deutsch 1, S. 119-122 ; S.161 ; S.148-153
3. 8 Tandemgeschichten (gemeinsam lesen)


## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Er/ Sie hat das fachliche Ziel, klassische Märchen kennenzulernen sowie ihren typischen Aufbau und einige Märchenmerkmale zu beschreiben.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 4	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 5
Überprüfungsformat: <b>Analysierendes Schreiben</b> (Typ 4a/b) bspw. Fragen zu einem Sachtext beantworten; den inhaltlichen Aufbau eines Sachtextes untersuchen, Thema bestimmen <b>oder</b> <b>Argumentierendes Schreiben</b> (Typ 3) bspw. zu einem Sachverhalt schriftlich Stellung nehmen	Thema: <b>Informationen über Schulkinder in anderen Ländern anhand verschiedener Medien recherchieren und verstehen</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Auswahl des Sachinhalts</b></li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte (Sachtexte erfassen und Informationen entnehmen)</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetenz 5 - Klett):  „Ich – du – wir“ - Sich und andere informieren (Kapitel 1)
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (ggf. u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien (und ggf. digitalen Medien) gezielt auswerten (MKR 2.2)</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4)</li> <li>• (ggf. digitale und) nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner - <u>digital</u>: ggf. iPad zur Nutzung von Suchmaschinen für Kinder, Anton-App (optional)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> <li>• <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</i></li> </ul>	<p>Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

		<p>Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li><li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li><li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</li></ul>	
--	--	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



## COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



### Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 4: Informationen über Schulkinder in anderen Ländern anhand verschiedener Medien recherchieren und verstehen

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 –

#### Die Schülerinnen und Schüler...

##### Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören*

- präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe.

##### Kompetenzbereich *Schreiben*

- setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(-sach-)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte),
- setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen),
- verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte)
- schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung)

##### Kompetenzbereich *Lesen – mit Medien und Texten umgehen*

- erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese-Tandem),
- identifizieren Einzelinformationen in Texten bzw. Textabschnitten,
- verknüpfen Informationen in Texten bzw. Textabschnitten (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz),
- begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen
- wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren),
- wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen),

##### Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*


- setzen Fachbegriffe zu Wörtern, Sätzen und Texten ein



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel)</li> <li>• untersuchen die Struktur von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten (u. a. Tabellen, Bilder, Text-Bild-Kombinationen),</li> <li>• unterscheiden grundlegende Funktionen von Sachtexten (u. a. informieren, argumentieren, werben)</li> <li>• führen einfache – auch digitale – Recherchen (Suchmaschinen für Kinder) durch</li> </ul>	
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben), S. 52-58</li> <li>2. Stark in Deutsch 2, S. 123-126 ; S.129+130</li> <li>3. Stark in Deutsch 1, S. 168</li> </ol>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende sollen im Rahmen des Unterrichtsvorhabens versuchen, einfache Sachtexte mit entsprechenden Hilfestellungen zu erschließen. Sinnvolle Texterschließungsmethoden (wie bspw. den Textknacker) gilt es kennenzulernen und zu erproben. Das Erschließen der Texte mithilfe von Schlüsselwörtern sowie der weiteren Nutzung dieser (in Reihenfolge bringen, gliedern, gestalterisch darstellen) ist hierbei zentral.</p>

UV-Nr.: 5	 <p>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>		Jahrgangsstufe: 5		
<p>Überprüfungsformat:</p> <p>Überarbeitendes Schreiben (Typ 5)</p> <p>bspw. Geschichte spannender ausgestalten</p>	<p>Thema:</p> <p><b>Spannende Fantasie- und Erlebnisgeschichten planen, gestalterisch vortragen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung („Pages“)</li> </ul>		<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 5 - Klett):</p> <p>„Erlebt – erdacht – erzählt“ - Mündlich und schriftlich erzählen (Kapitel 3)</p> <p>und aus Jahrgangsstufe 6 (Deutsch Kompetent): „Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe“ (Kapitel 3)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2 – vgl. auch <b>Digitales Curriculum CGD</b>).</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext</li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext</li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext</li> </ul>				



<p>beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2 - <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>).</p> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung von „Pages“: Einführung in die digitale Textverarbeitung (grundlegende Funktionen); Anton-App (optional)</p>	<p><i>angeleitet überarbeiten.</i></p>	<p>erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.</i></li> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> <li>• in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren.</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<i>situationsangemessen einsetzen.</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>grundlegende Funktionen der Textverarbeitungs-Software „Pages“ (Seiten-Layout, Schrifttyp, Zeilenabstände...) bei/in der Dokumentation eigener Texte kennenlernen und anwenden.</i></li></ul>	
--	--	--	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 5: Spannende Fantasie- und Erlebnisgeschichten planen, gestalterisch vortragen, schreiben und überarbeiten

- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 –

**Die Schülerinnen und Schüler...**

Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören*

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes
- erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder)
- stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte)
- realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo)
- setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren)

Kompetenzbereich *Schreiben*

- setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(-sach-)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte)
- setzen Strategien zur Textplanung ein ( Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen),
- verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte),
- überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit)
- verfassen Texte produktionsorientiert zu literarischen Vorlagen in Hinblick auf die inhaltliche, sprachliche und mediale Gestaltung (Veränderung, Weiterschreiben, Paralleltext)

Kompetenzbereich *Lesen – mit Medien und Texten umgehen*

- wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren),
- wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen),

Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*

- unterstützen die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung sprachlicher Operationen (u. a. Sprachproben: Umstellen, Ersetzen, Ergänzen, Weglassen)
- beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel)</li> <li>• untersuchen erzählerische Elemente (Handlungsschritte, Figuren und -beziehungen) in literarischen Texten und nehmen Stellung zum Dargestellten</li> <li>• unterscheiden verschiedene literarische Texte (u. a. Erzähltexte, lyrische und dialogische Texte, Filme, Hörspiele)</li> <li>• wählen für die Erstellung eigener Medienprodukte analoge und digitale Werkzeuge zur Präsentation sowie passende Gestaltungsmittel begründet aus.</li> </ul>	
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben), S. 10-20; S.22-24</li> <li>2. Stark in Deutsch 1, S.93-106; S.122</li> </ol>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll sich im Rahmen des Unterrichtsvorhabens mit dem Thema Fantasie- und Erlebnisgeschichten auseinandersetzen und unter Anleitung deren Planung und Verfassen erlernen. Auch das kriteriengeleitete Überarbeiten solcher Geschichten soll mit Hilfestellungen erlernt werden. Hierbei liegt der Fokus darauf, Wörter für Gefühle, spannendes Erzählen durch Orte und Wesen kennenzulernen und den Wortschatz zu erweitern. Beschreibungen von bildlichen Darstellungen und das Anlegen von Clustern und Tabellen sollen bei der Verinnerlichung dieser Wörter helfen. Mit Hilfestellungen soll versucht werden, diese Geschichten gestalterisch vorzutragen.</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 6	 <p><b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>	Jahrgangsstufe: 5
<p>Überprüfungsformat:</p> <p><b>Analysierendes Schreiben</b> (Typ 4a)</p> <p>bspw. Fragen zu einem literarischen Text beantworten</p>	<p>Thema:</p> <p><b>Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren Konflikte im Handlungsaufbau nachvollziehen und beurteilen und dabei die eigenen Leseerfahrungen teilen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman;</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- ggf. Gender-Differenzierungen z.B. in Textauswahl anbieten</li> </ul>	<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• je nach Werk evtl. Religion, Politik o.Ä.</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 5 - Klett):</p> <p>„Tausend Worte, tausend Bilder.“</p> <p>- Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken (Kapitel 5)</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1).</li><li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und</li></ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• keine</li></ul>
---	--	---

<p>deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).</p> <p>- analog: Jugendroman, Schulbuch, Ordner - digital: iPad zur Nutzung der Anton-App (optional)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</i></li> <li>• <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</i></li> <li>• <i>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</i></li> <li>• <i>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</i></li> <li>• <i>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</i></li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</i></li> <li>• <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, analysieren, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	
---	--	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationssituationen in literarischen Texten untersuchen.</li><li>• <i>Anliegen angemessen vortragen und begründen.</i></li><li>• <i>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</i></li></ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien (hier: Jugendbuch), Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li><li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier z.B. Buchcover, Schriftart, Textgliederung, Bebilderung).</li><li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</i></li></ul>	
--	--	---	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



## COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



**Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 6: Jugendbücher entdecken: - Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren Konflikte im Handlungsaufbau nachvollziehen und beurteilen und dabei die eigenen Leseerfahrungen teilen**

**- gemäß KLP der Grundschule (Klasse 4) aus dem Jahr 2021 –**

### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Kompetenzbereich *Sprechen und Zuhören*

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhalts,
- sprechen an der gesprochenen Sprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik,
- erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u.a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder),
- wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen),
- identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören,
- entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz),
- stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen.

#### Kompetenzbereich *Schreiben*

- halten den Stift sicher und entspannt mit ihrer dominanten Schreibhand,
- schreiben flüssig und in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift,
- verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte),
- schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung)
- schreiben mithilfe von Rechtschreibstrategien (silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken).

#### Kompetenzbereich *Lesen – mit Medien und Texten umgehen*

- erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u.a. Lautlese-Tandem),
- entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz),
- begründen eigene Positionen zum Text,
- wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren),
- untersuchen erzählerische Elemente (Handlungsschritte, Figuren und -beziehungen) in literarischen Texten und nehmen Stellung zum Dargestellten,
- nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung,
- lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur (u.a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke.

#### Kompetenzbereich *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*

- unterscheiden Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze,
- ordnen Wörter Wortarten (u.a. Nomen, Verben, Adjektive, Artikel) zu.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben), S. 5+6; S.44-48; S.50-55


Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende hat das fachliche Ziel, sich anhand der Lesestrategie „Textknackmethode“ den Roman XY in einer differenzierten Form zu erarbeiten. Er/Sie soll seine/ihre Lesekompetenz auf- und ausbauen und in der Lage sein, den Text zu verstehen, zu verarbeiten und zu reflektieren. Er/Sie hat das Ziel, während der mehrwöchigen Lektüre die Handlung des Romans nachzuvollziehen und Rückbezüge herstellen zu können. Außerdem soll er/sie sich in die Hauptfiguren hineinversetzen und ihre Charaktere erfassen können sowie deren Beziehungen zu anderen Figuren beschreiben können. Im Lautleseverfahren soll er/sie ihre Leseflüssigkeit steigern, Texterkennung automatisieren und lernen, Texte vor einer kleinen Gruppe sinngestaltend vorzutragen.



**COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN**  
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## **Jahrgangsstufe 6**

UV-Nr.: 1	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 6		
Überprüfungsformat:  Argumentierendes Schreiben (Typ 3)  bspw. Schreiben eines argumentativen (Leser-) Briefs oder eines Kommentars im Netz	Thema: <b>(Konflikt-)Kommunikation will gelernt sein – Meinungen mündlich und schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern, begründen, auswerten und vergleichen</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> <li>- <i>Option: Beachtung des Genderaspekts in Wahl des Sachinhalts</i></li> </ul>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Philosophie: Wozu Regeln – Kann oder soll man mit Konflikten leben?</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 6 - Klett):  „Das sehe ich anders!“ - Sprachlicher Umgang mit anderen (Kapitel 2)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> <li>• <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> <li>• <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns– auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> <li>• <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4)</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (MKR 1.4)</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</li> <li>• Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.2)</li> </ul> <p>- analog: Schulbuch, Ordner - digital: iPad zur Nutzung des I-Serv-Messengers als Bsp. eines Chat-Rooms; Anton-App (optional)</p>	<p><i>Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> <li>• <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</i></li> <li>• <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</i></li> <li>• <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p>(VB C, Z4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4)</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden.</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren.</li> <li>• Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln.</li> <li>• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln.</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>Anliegen angemessen vortragen und begründen.</i></li> <li>• <i>artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> <li>• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</li> <li>• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</li> <li>• <i>Regeln für digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen („Netiquette“)</i></li> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</i></li> <li>• <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (z.B. offizieller (Leser-)Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden.</i></li> </ul>	
--	--	---	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 1: (Konflikt-)Kommunikation will gelernt sein – Meinungen mündlich und schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern, begründen, auswerten und vergleichen

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.

**Inhaltsfeld Texte**

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.

**Inhaltsfeld Kommunikation**

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- Anliegen angemessen vortragen und begründen,
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,

**Inhaltsfeld Medien**


- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</i></li> <li>• <i>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</i></li> </ul>	
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klick 6 (Kopiervorlagen sprechen, lesen, schreiben), S. 108-111</li> <li>2. Stark in Deutsch 2, S. 122</li> <li>3. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben), S. 5-7; S. 58-65; S.43-48</li> <li>4. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben), S. 156-160; S. 175-178</li> </ol>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens in Unterrichtsgesprächen unter Beachtung (u.a. selbst entwickelter bzw. formulierter) Gesprächsregeln die eigene Meinung angemessen äußern.</p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Verletzungen von Kommunikationsregeln, v.a. auch in digitaler Kommunikation, identifizieren und daraus resultierende potenzielle Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</p>

UV-Nr.: 2	 <p>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>		Jahrgangsstufe: 6		
<p>Überprüfungsformat:</p> <p>Erzählendes Schreiben (Typ 1)</p> <p>bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben</p>	<p>Thema:</p> <p><b>Fantastische Formen der Kurzprosa (Fabeln) hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen, interpretieren und vergleichen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>		<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 6 - Klett):</p> <p>„Kleine und große Helden[/Heldinnen]“: Lügen- und Schelmengeschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken (Kapitel 6)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2)</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3 – <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2 – <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2 – <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> </ul>	<p><i>Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.</li> <li>• <i>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</i></li> <li>• <i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</i></li> <li>• <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</i></li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (z.B. zu Verfassern von Fabeln, Bedeutung von Fabeln etc.).</li> <li>• <i>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## COMENIUS

- analog: Schulbuch, Ordner
- digital: iPad zur Nutzung von „Pages“: Vertiefung digitale Textverarbeitung; Anton-App (optional)



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 2: Fantastische Formen der Kurzprosa hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen, interpretieren und vergleichen

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,
- *im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen,
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern
- *in Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,
- *eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,*
- *zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten*

**Inhaltsfeld 4: Medien**


- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen
- *digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,*
- *Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</i></li> <li>• <i>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klick 5 (sprechen, lesen, schreiben), S. 94-99 ; S. 114-136</li> <li>2. Stark in Deutsch 1, S. 168 ; S.102-106</li> <li>3. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben), S. 52-58</li> <li>4. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben), S. 90-106 ; S. 120-136</li> <li>5. Klick 6 (Kopiervorlage sprechen, lesen, schreiben), S. 92-103</li> </ol>	<p><u>Beispielhafte Fachlernziel formulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Fabeln und ihre Möglichkeit der indirekten Kritik an gesellschaftlichen Zuständen verstehen.</p> <p>Der/ Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens den klassischen Aufbau von Fabeln kennenlernen und eben jenen auf selbst verfasste Texte übertragen können.</p>

UV-Nr.: 3	 <p>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>	Jahrgangsstufe: 6		
<p>Überprüfungsformat:</p> <p><b>Überarbeitendes Schreiben</b> (Typ 5)</p> <p>bspw. fehler- und lückenhaften Unfallbericht überarbeiten</p>	<p>Thema: <b>Große und kleine Abenteuer – Sachlich von einem Ereignis berichten und „bad practice“-Beispiele überarbeiten</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche u. diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physik/Biologie: z.B. Versuchsprotokolle</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch kompetent 6 - Klett):</p> <p>„Natur erleben.“ - Beschreiben und Berichten (Kapitel 4)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2)</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen.</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende</i></li> </ul> </td> </tr> </table>	<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen.</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende</i></li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucher-bildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4)</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen.</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende</i></li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> <li>• (ggf. digitale und) nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul> <p>- analog: Schulbuch, Ordner</p> <p>- digital: ggf. iPad zur Nutzung der App I-Movie; Anton-App (optional)</p>	<p>grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</i></li> <li>• <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</i></li> </ul>	<p><i>Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> <li>• <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p>Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> <li>• <i>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> <li>• <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (z.B. Versuchsbeschreibung ausgehend von Bildern verfassen; Versuchsanleitung als Film z.B. mit App „I-Movie“).</i></li> </ul>	



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 3: Große und kleine Abenteuer - Sachlich und funktional einen Vorgang beschreiben oder von einem Ereignis berichten und „bad practice“-Beispiele überarbeiten

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,
- unterschiedliche Flexionsformen (Schwerpunkt: Tempus) unterscheiden,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- *mitteln geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,*
- *im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (Schwerpunkt: berichten) unterscheiden,
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben,
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (Schwerpunkt: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- *artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,*
- *das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,*
- *Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,*
- *eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,
- *Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen.*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben), S. 92-101
2. Stark in Deutsch 1, S. 107-114
3. Stark in Deutsch 2, S. 113-120
4. Klick 6 (Kopiervorlage sprechen, lesen, schreiben), S. 92-100

## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Fehler in einem Unfallbericht/einer Vorgangsbeschreibung identifizieren und kennzeichnen können.

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens die Funktion und den sicheren Gebrauch der Zeitform Präteritum erlernen.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

COMENIUS  
UV-Nr.: 4



## COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe: 6

Überprüfungsformat:

**Analysierendes Schreiben**

(Typ 4a)

Thema:

**Jahreszeiten und Gefühlswelten in der Lyrik – die poetische Umsetzung von Lebensgefühl(en) und/oder Naturdarstellungen und die damit verbundenen Stimmungen eines lyrischen Ichs und die Wirkung auf Lesende untersuchen, erläutern und medial umsetzen**

Fächerverbindende Aspekte:

- Kunst (Naturdarstellungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung (z.B. auch mit Hilfe der Anton-App)
- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 6 - Klett):

„Ich fühl mich so...“ - Gedichte entdecken“ (Kapitel 7)

und aus Jahrgang 5 (Deutsch Kompetent):

„Sommerhitze – Flockenwirbel“ - Gedichte entdecken (Kapitel 7)

Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von (ggf. digitalen sowie) analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und

Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): **Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden.
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte).
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit).
- Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.
- *ihr eigenes Urteil über einen Text begründen*

Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):

- keine



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen.</i></li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<p><i>und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (u.a. Gedicht) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner          - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der App „Sprachmemos“ für Ton-Aufnahmen; Anton-App (optional)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>artikulierte Sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (z.B. zur Recherche zu einem Dichter/einer Dichterin).</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen).</li> <li>• <i>Texte medial umformen (z.B. Vertonung eines Gedichtes; Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</i></li> </ul>	



**Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 4:** Jahreszeiten und Gefühlswelten in der Lyrik – die poetische Umsetzung von Lebensgefühl(en) und/oder Naturdarstellungen, die damit verbundenen Stimmungen eines lyrischen Ichs und die Wirkung auf Lesende untersuchen, erläutern und medial umsetzen

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen*
- *angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- Merkmale aktiven Zuhörens nennen,
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- *artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen*
- *zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten*

**Inhaltsfeld 3: Medien**

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels)
- *digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,*
- *Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Stark in Deutsch 2, S. 105-112; S. 141-160
2. Klick 6 (Kopiervorlagen sprechen, lesen, schreiben), S. 120-167
3. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben), S. 152-154

## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):


Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...

- grundlegende Strukturen lyrischer Texte kennenlernen (i.e. Strophe, Vers, Reimschema, Metrum)
- mithilfe von Texterschließungsstrategien (z.B. Bildung von Sinnabschnitten, Nachschlagen unbekannter Wörter) lyrische Texte angeleitet inhaltlich in Grundzügen erschließen können
- die Unterscheidung von lyrischem Ich und lyrischem Sprecher kennenlernen und exemplarisch unterschiedliche Wirkungen auf den Leser kennenlernen



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 5	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 6		
Überprüfungsformat:  Informierendes Schreiben (Typ 2)  ggfs. bereits materialgestütztes Schreiben (Infotext oder Flyer entwerfen)	Thema: <b>Erfindungen und Entdeckungen, die bewegen – Sich und andere über Erfindungen und Entdeckungen früher und heute informieren</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung (z.B. auch mit Hilfe der Anton-App)</li> <li>- <b>Beachtung des Genderaspekts: Hier sind explizit auch Erfinderinnen (in ihrer jeweiligen Zeit) in den Blick zu nehmen</b></li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte:  Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 6 - Klett):  „Erfindungen: sehr patent!“ Sich und andere informieren (Kapitel 1)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a.)</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb).</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteile: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren...).</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische</i></li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb).</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteile: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren...).</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische</i></li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4)</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb).</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteile: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren...).</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben.</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische</i></li> </ul>			

<p>Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1 – <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1 – <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> <li><i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen.</i></li> <li><i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</i></li> <li><i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></li> </ul>	<p><i>Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</i></li> <li><i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p>Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2 – <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung bei/von Recherche mittels Suchmaschinen (z.B. Kinder-Suchmaschinen, Safari); Anton-App (optional)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> <li>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li><i>artikulierte Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen.</li> <li>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> <li>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> <li><i>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder, Safari) funktional einsetzen.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

		<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer digitaler Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</i></li></ul>	
--	--	--	--



**Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 5: Erfindungen und Entdeckungen, die bewegen – Sich und andere über Erfindungen und Entdeckungen früher und heute informieren**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –  
**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen*
- *eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- *Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen*
- *aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- *sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen
- *unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Klick 6 (Kopiervorlagen sprechen, lesen, schreiben), S. 92-100
2. Stark in Deutsch 1, S. 12
3. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben), S. 19 ; S. 23+24 ; S. 50-55

## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):


Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte sinnentnehmend rezipieren können.

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Informationen aus Sachtexten in anderen grafischen und diskontinuierlichen Formen darstellen können, z.B. Zeitleiste oder Tabelle.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 6	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 6		
Überprüfungsformat:  Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)  bspw. Inneren Monolog verfassen	Thema: <b>LesArt: Vom Ich zum Du zum Wir in der Literatur</b> <b>Produktionsorientierter Umgang mit Jugendliteratur zwecks Analyse komplexer Figuren(-beziehungen) und deren Handlungsabsichten</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) in Texten</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Literaturerfahrung: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen, Leseinteressen</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Religion, Erdkunde (abhängig von Lektürewahl)</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 6 - Klett):  „Mit allen Sinnen erleben!“ - Jugendbücher, Hörspiele und Filme entdecken (Kapitel 5)  (klassenintern) zu best. Jugend-Lektüre  Textvorschlag Dramenauszug (ergänz.): Deutschbuch 6 (Cornelsen) Nöstlinger, Christine: „Konrad oder Das Kind aus der		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr</li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr</li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten funktional verwenden (MKR 3.2)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Dramenauszug, Schulbuch, Ordner  - <u>digital</u>: ggf. iPad zur Nutzung der App I-Movie (Aufzeichnung eigenen szenische Spielsequenz); Anton-App (optional)</p>	<p>sowie analogen Wörterbüchern klären.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</i></li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</i></li> </ul>	<p>Gesamtverständnis des Textes erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> <li>• dialogische Texte/Textsequenzen im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> <li>• <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</i></li> <li>• <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
--	---	--	---



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> <li>• <i>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</i></li> <li>• <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p><i>(Dramen/Theaterkritik, Leseempfehlung) erläutern.</i></p> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier z.B. Verfilmung, Theaterinszenierung).</li> <li>• <i>ggf. Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (ausgehend von der jew. Primärtext-Vorlage).</i></li> <li>• <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen.</i></li> </ul>	
--	---	--	--



**Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 6:**

**LesArt: Vom Ich zum Du zum Wir in der Literatur - Produktionsorientierter Umgang mit Jugendliteratur zwecks Analyse komplexer Figuren(-beziehungen) und deren Handlungsabsichten**

**- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –  
Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.
- *relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte anwenden,*
- *angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- literarische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen,
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- literarische/dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des Orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen,



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</i></li> <li>• <i>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>• <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</i></li> <li>• <i>Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,</i></li> <li>• <i>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben), S. 40-42</li> <li>2. Stark in Deutsch 1, S. 19-30 (im entfernten Sinne)</li> </ol>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende hat das fachliche Ziel, unter Verwendung einer vereinfachten Ausgabe des Dramas „...“ grundlegende Dimensionen des Textes (Ort, Zeit, Konflikt, Handlung) benennen zu können. Darüber hinaus soll er/sie in der Lage sein, die Hauptfiguren und ihre Beziehungen textgebunden erläutern zu können. Er/Sie soll die Lesestrategie der Textknackermethode anwenden können. Außerdem soll er/sie seine/ihre Lektüreergebnisse angemessen darstellen können, beispielsweise in Form eines einfachen Lesetagebuchs.</p>




**COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN**  
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## **Jahrgangsstufe 7**



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 1	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Überprüfungsformat: <b>Informierendes Schreiben</b> (Typ 2 - Materialgest. Schreiben)  bspw. Artikel in einem Jugendforum schreiben	Thema: <b>Andere informieren ist einfach? – Erschließung und Auswertung verschiedenster (diskontinuierlicher) Texte mit dem Ziel – auch mithilfe von abwechslungsreichen Adverbialsatzkonstruktionen – einen informativen Sachtext zu verfassen</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Wiederholung Satzglieder</li> <li>- Satzreihe / Satzgefüge (insbesondere Adverbialsatzkonstruktionen)</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalisch Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme</li> <li>- Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Englisch: Adverbialsatzkonstruktionen</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 7 - Klett):  „Preisgekrönt“ – Ausgezeichnete Kinder- und Jugendliteratur (Kapitel 4)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei</li> </ul>	<b>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung (digitaler und) nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch / Ordner - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der Anton-App (optional)</p>	<p>(u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.</li> <li>• <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren.</i></li> <li>• <i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.</i></li> <li>• <i>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.</i></li> </ul>	<p>der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</p>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen.</li> <li>• <i>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>planen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li><li>• <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.</i></li><li>• <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</i></li></ul>	<p><i>Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengemessen gestalten.</i></p>	
--	--	--	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 1: „Andere informieren ist einfach? – Erschließung und Auswertung verschiedenster (diskontinuierlicher) Texte mit dem Ziel – auch mithilfe von abwechslungsreichen Adverbialsatzkonstruktionen – einen informativen Sachtext zu schreiben“

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –

Die Schülerinnen und Schüler können...

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden
- *mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,*
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,*
- *beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen,



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>• <i>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</i></li> <li>• <i>Anliegen angemessen vortragen und begründen,</i></li> <li>• <i>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen,</li> <li>• <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</i></li> <li>• <i>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</i></li> <li>• <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</i></li> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u>          Doppelklick, Jahrgang 7, Das Arbeitsheft + Sprachförderung, S. 5-10, S. 73 – 76          Klick, Jahrgang 7, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen), S. 10-12 und S. 32-34 (ggf. auch S. 24-31)          Klick, Jahrgang 8, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen), S. 44-48</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u>          Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens die Aussagen sowie die Aussageabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte herausarbeiten und benennen können.          Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens analoge und digitale Möglichkeiten zur Texterstellung und -überarbeitung kennenlernen und verwenden.</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 2	 <p><b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>	Jahrgangsstufe: 7		
<p>Überprüfungsformat:</p> <p><b>Analysierendes Schreiben</b> (Typ 4a)</p> <p>bspw. Ballade (fragengeleitet) analysieren und interpretieren</p>	<p>Thema: <b>Dramatische Versgeschichten – Die Ballade als Schmelztiegel der Gattungen (Epik, Dramatik, Lyrik) begreifen und interpretieren lernen</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul>	<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 7 - Klett):</p> <p>„Von Helden und Schurken“ – Balladen untersuchen und gestalten (Kapitel 8)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</li> <li>• eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären.</li> <li>• <i>lyrische Sprachelemente / Wendungen gezielt zur Produktion eigener Texte / Textteile einsetzen.</i></li> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• Balladen sinngemäß und gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen.</li> <li>• Balladen fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Aufbau, Merkmale einer Ballade).</li> <li>• <i>Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> </ul> </td> </tr> </table>	<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären.</li> <li>• <i>lyrische Sprachelemente / Wendungen gezielt zur Produktion eigener Texte / Textteile einsetzen.</i></li> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• Balladen sinngemäß und gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen.</li> <li>• Balladen fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Aufbau, Merkmale einer Ballade).</li> <li>• <i>Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären.</li> <li>• <i>lyrische Sprachelemente / Wendungen gezielt zur Produktion eigener Texte / Textteile einsetzen.</i></li> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> <li>• Balladen sinngemäß und gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen.</li> <li>• Balladen fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Aufbau, Merkmale einer Ballade).</li> <li>• <i>Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</i></li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch / Ordner          - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der Diktierfunktion / iMovie; Anton-App (optional)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</i></li> <li>• <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Wirkung verschiedener literarischer Texte benennen, beschreiben, analysieren (u. a. Hörfassungen).</i></li> <li>• <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung (bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</i></li> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</i></li> </ul>	



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 2: Dramatische Vergeschichten – Die Ballade als Schmelztiegel der Gattungen (Epik, Dramatik, Lyrik) begreifen und interpretieren lernen  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -  
**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,
- *Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen,
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- *Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- *artikulierte Sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des Orientierens, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><i>verbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) erscheinen und situationsangemessen einsetzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> <li>• <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u>          Doppelklick, Jahrgang 7, Das Arbeitsheft + Sprachförderung, S. 28-32          Doppelklick, Jahrgang 7, Sprach- und Lesebuch, S. 140-153          Praxis Sprache 9, Arbeitsbuch für das gemeinsame Lernen, S. 63-69</p>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u>          Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens einfache Balladen inklusive ihrer Handlungsstruktur und den auftretenden Figuren mit Hilfestellungen erschließen können. Sprachliche Besonderheiten gilt es hierbei ggf. zu identifizieren und fragengeleitet in ihrer Wirkung zu beschreiben. Das ausdrucksstarke Vortragen einer Ballade gilt es zu erproben.</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 3	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
<p>Überprüfungsformat: <b>ohne KA</b></p> <p>Unterrichtlicher Schwerpunkt: Analysierendes Schreiben (Typ 4a/b)</p> <p>bspw. jugendsprachliche Merkmale identifizieren, Jugendsprachlichkeit bewerten, jugendsprachlichen Text in Standardsprache umformulieren</p>	<p>Thema: <b>„Ey Alder!“ – Jugendsprache im Fokus: Reflektion des eigenen Sprachgebrauchs mit dem Ziel des bewussten und situationsangemessenen Einsatzes des korrekten Sprachregisters</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationssoftware, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>- <b>Beachtung des Genderaspekts in Sprache</b></li> </ul>		<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anknüpfen in der Comenius-Stunde möglich: WhatsApp-Netiquette, Klassenrat etc.</li> <li>• generell: Anwendung des korrekten Sprachregisters als interdisziplinärer bzw. fächerübergreifender Aspekt</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 7 - Klett):</p> <p>„Trends der Jugend, Trends der Sprache“ – Sprache betrachten (Kapitel 11)</p> <p>„Reden, chatten, diskutieren“ - Sprachlicher Umgang mit anderen (Kapitel 2)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</li> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei die Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.</li> <li>• <i>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.</i></li> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</i></li> <li>• <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen.</i></li> </ul>	<p>können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (VB C, Z2)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (MKR 3.2)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits-</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> <li>• <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten.</i></li> <li>• <i>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.</i></li> <li>• <i>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch / Ordner - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung im Zusammenhang mit Social Media (Whatsapp, Snapchat, Instagram); Anton-App (optional)</p>			
---	--	--	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 3: „Ey Alder!“ – Jugendsprache im Fokus (Reflektion des eigenen Sprachgebrauchs mit dem Ziel des bewussten und situationsangemessenen Einsatzes des korrekten Sprachregisters)

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 –

Die Schülerinnen und Schüler können...

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- grundlegende Unterschiede zwischen Alltagssprache und Standardsprache erfassen und erklären.
- Besonderheiten gesprochener Sprache (Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation) in komplexen sprachlichen Äußerungen nachweisen.
- Unterscheidungsmerkmale von gruppenspezifischen und regionalen Sprachvarianten (z. B. Niederdeutsch, Sprachgebrauch in Peergroups) benennen.
- *die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.*
- *Rechtschreibregeln auf Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene sowie Ausnahmeschreibungen weitgehend sicher anwenden und unter Nutzung von Hilfsmitteln korrigieren (z. B. Lexika).*
- *die grammatikalische Richtigkeit von Texten weitgehend selbstständig überprüfen.*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- bei mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Inhalte und Aussagen in ihrem Zusammenhang identifizieren.
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung nachweisen (z. B. rhetorische Mittel, Sprachstil).
- spezifische Merkmale standardisierter Texte unterscheiden.
- aus diskontinuierlichen Texten (Grafik, Diagramm, Tabelle) zusammenhängende Aussagen ermitteln und deren Aussagekraft im jeweiligen Kontext beurteilen.
- *weitgehend selbstständig einfache diskontinuierliche Texte erstellen (z. B. Diagramm, grafische Veranschaulichung).*
- *Schreibprodukte im Hinblick auf formalsprachliche Richtigkeit, adressatengerechten Sprachstil und Nachvollziehbarkeit für Lesende prüfen und überarbeiten.*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- Gespräche hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z. B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen).
- Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen und mit Störungen konstruktiv umgehen.
- *Beiträge angemessen formulieren sowie Kompromisse erarbeiten.*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- Internet-Kommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation (Zugriff, Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit) identifizieren und daraus resultierende Konsequenzen einschätzen.
- die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (z. B. Fiktionalität, Seriosität, durch Verlinkung entstehende Änderungen der Informationsqualität)



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eigene Interessen in Kommunikationssituationen sprachlich angemessen einbringen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderung und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen erklären (z. B. größere Toleranz bei Sprachnormen, Erreichbarkeit).</li> <li>• <i>Spezifika von digitaler und nicht digitaler Post in privaten sowie offiziellen Kontexten unterscheiden und bei der Gestaltung eigener Produkte beachten (z. B. Sprachgestaltung, Layout).</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> Wortstark 8, Werkstattheft, erweiterte Ausgabe, S. 52-53, 55</p>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u> Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens sowohl den eigenen Sprachgebrauch als auch den der Mitglieder der eigenen Klasse näher kennenlernen und reflektieren können. Dies gelingt, indem er/sie sich anhand von differenziertem Material sowohl mündliche als auch schriftliche Informationen erarbeitet, die den Unterschied zwischen sprachlicher Struktur und Anwendungsanlässen von Alltagssprache und Schriftsprache vermitteln (Transfer von jugendsprachlich formulierten Textvorlagen in Standardsprache).</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 4	 <p><b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>	Jahrgangsstufe: 7
<p>Überprüfungsformat:</p> <p>Argumentierendes Schreiben (Typ 3)</p> <p>bspw. Leserbrief / Blogeintrag o.ä. zu einem (Online-)Zeitungsartikel verfassen</p>	<p>Thema: <b>Mitbestimmung? Medien machen Meinung – Analyse vielfältiger Medienquellen, Erarbeitung und Formulierung eines eigenen Standpunktes zu aktuellen Themen, um die eigene Meinung mündlich wie schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern sowie begründen zu können</b></p> <p><b>→ Jugend debattiert (Wettbewerb im Januar / Februar)</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>	<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prakt. Philosophie: Medien – Spiegel der Wirklichkeit? (Medien erkennen, vergleichen und durchschauen)</li> <li>• Politik: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 7 - Klett):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich mache, was ich will?!“ – Schriftlich argumentieren (Kapitel 3)</li> <li>• „Reden, chatten, diskutieren - Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2)</li> </ul> <p>ggf. Deutschbuch 7 (Cornelsen): „Immer online, immer erreichbar?“ – Diskutieren und argumentieren</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> <li>- <b>Option: Aspekt der Gendergerechtigkeit in der medialen Sprache als EIN inhaltlicher Blickwinkel</b></li> </ul>	<p>S.61-80 (Kapitel 3)</p> <p>„Respekt und Fair Play – Die Bedeutung von Wörtern klären“ (Kapitel 12.1)</p>		
<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (MKR 3.2)</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3)</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel, Kausalkonjunktionen) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, sprachl. Signale der Unterscheidung von These, Argument, Beispiel) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• zentrale Aussagen/Wirkabsichten mündl./schriftl. Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (<i>auch schriftl. TP</i>).</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in ihrem Zusammenwirken erläutern und zugehörige Textsignale unterscheiden.</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und im Grundsatz selbstständig eigene Texte adressaten-/ situations- und funktionsgerecht formulieren.</i></li> <li>• <i>in der Textproduktion den eigenen Standpunkt durch differenzierten, gewichteten Einsatz</i></li> </ul> </td> </tr> </table>	<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel, Kausalkonjunktionen) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, sprachl. Signale der Unterscheidung von These, Argument, Beispiel) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• zentrale Aussagen/Wirkabsichten mündl./schriftl. Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (<i>auch schriftl. TP</i>).</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in ihrem Zusammenwirken erläutern und zugehörige Textsignale unterscheiden.</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und im Grundsatz selbstständig eigene Texte adressaten-/ situations- und funktionsgerecht formulieren.</i></li> <li>• <i>in der Textproduktion den eigenen Standpunkt durch differenzierten, gewichteten Einsatz</i></li> </ul>	<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (VB C, Z2); vgl. auch MKR 3.2</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (VB C, Z3, Z4)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel, Kausalkonjunktionen) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, sprachl. Signale der Unterscheidung von These, Argument, Beispiel) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• zentrale Aussagen/Wirkabsichten mündl./schriftl. Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (<i>auch schriftl. TP</i>).</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in ihrem Zusammenwirken erläutern und zugehörige Textsignale unterscheiden.</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und im Grundsatz selbstständig eigene Texte adressaten-/ situations- und funktionsgerecht formulieren.</i></li> <li>• <i>in der Textproduktion den eigenen Standpunkt durch differenzierten, gewichteten Einsatz</i></li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei die Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2)</li> </ul>		<p><i>charakteristischer inhaltlicher Elemente einer Argumentation überzeugend vertreten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel/ der avisierten Problemlösung entsprechend nutzen.</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (MKR 3.2)</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern.</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (auch: Korrekturmöglichkeiten bei misslingender Kommunikation).</li> <li>• <i>bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.</i></li> <li>• <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrespondenz zw. Kommunikationsabsicht u. Gestaltung von Medienprodukten beschreiben</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> <li>• Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven zielorientierten Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten).</li> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentlich identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, Wirkungen vergleichen und <i>in eigenen Produkten (Bsp. Leserbrief, digitale Nachricht) adressatengerecht verwenden.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"><li>• exempl. die Qualität versch. (altersgemäßer) Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und begründet bewerten (MKR 2.3)</li><li>• exempl. in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (MKR 3.2)</li><li>• grundlegende rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen (MKR 3.1, Spalte 4, insbes. 4.1, 4.4)</li></ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch / Ordner - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung im Zusammenhang mit Social Media (Instagram), Online-Zeitungen; Anton App (optional)</p>			
--	--	--	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 4: Mitbestimmung?! Medien machen Meinung – Analyse vielfältiger Medienquellen (auch digital), Erarbeitung und Formulierung eines eigenen Standpunktes (mündlich wie schriftlich) zu aktuellen Themen/ zu Standpunkten anderer

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -

Die Schülerinnen und Schüler können...

Inhaltsfeld 1: Sprache

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,*
- *mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,*
- *eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,*
- *im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,*

Inhaltsfeld 2: Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressanten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,*
- *Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,*
- *beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.*

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltsfeld 4: Medien



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen,
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.
- *Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,*
- *Anliegen angemessen vortragen und begründen,*
- *eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,*
- *zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,*
- *nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.*

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informativ, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen,
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).
- *grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,*
- *Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,*
- *in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.*

Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

Klick, Jahrgang 7, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen), S. 14-17

Doppelklick, Jahrgang 7, Das Arbeitsheft + Sprachförderung, S. 23-27

Praxis Sprache 9, Arbeitsbuch für das gemeinsame Lernen, 58 - 62


Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens einen eigenen Standpunkt zu einem Thema aus der Lebenswelt formulieren, indem er/sie sich anhand von differenziertem Material sowohl mündliche als auch schriftliche Informationen (Sachtexte, Soziale Medien, etc.) erarbeitet und diese unter Anleitung für die Formulierung des eigenen Standpunktes in Form eines adressatengerechten Leserbriefes nutzt.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 5	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Überprüfungsformat:  Überarbeitendes Schreiben (Typ 5)  bspw. Texte in das richtige Genus verbi „übersetzen“ (Eine Versuchsbeschreibung formulieren überarbeiten/fortsetzen)	Thema: <b>Wer erfindet denn sowas? - Aktiv und Passiv bilden und verwenden anhand von / in Texten zu außergewöhnlichen Erfindungen / Vorgängen</b>		Fächerverbindende Aspekte:		
	<b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Aktiv/Passiv</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen zielführend</li> </ul>		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetenz 7 - Klett):  „Wer erfindet denn sowas?“ – Aktiv und Passiv bilden und verwenden (Kapitel 12.2)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2)</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Versuchsbeschreibung, Anleitung) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> </ul>	<b>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten unterscheiden</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</i></li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten unterscheiden</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</i></li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten unterscheiden</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>• <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</i></li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>- <u>analog</u>: Schulbuch / Ordner          - <u>digital</u>: ggf. iPad zur Nutzung von iMovie; Anton-App (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).</i></li> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen.</i></li> <li>• <i>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen.</i></li> </ul>	



**Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 5: Wer erfindet denn sowas? - Aktiv und Passiv bilden und verwenden anhand von Texten zu außergewöhnlichen Erfindungen**  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 –  
**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- Wortarten unterscheiden
- Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekte, Adverbial; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzreihe und Satzgefüge untersuchen
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
- Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären
- *Relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen*
- *Satzstrukturen unterscheiden und eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede realisieren*
- *Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern
- Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen
- *ein Schreibziele benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten*
- *Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>• In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</li> <li>• <i>Artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</i></li> <li>• <i>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i></li> <li>• <i>Anliegen angemessen vortragen und begründen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</i></li> <li>• <i>Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</i></li> <li>• <i>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u>          Klick, Jahrgang 7, Arbeitsheft (Rechtschreiben, Grammatik), S. 50-53          Doppelklick, Jahrgang 7, Das Arbeitsheft + Sprachförderung, S. 69 – 72          Doppelklick, Jahrgang 7, Das Arbeitsheft + Sprachförderung, S. 17</p>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u>          Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens die Aussagen sowie die Aussageabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte herausarbeiten und benennen können.          Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens sprachliche Strukturen untersuchen und schriftliche Texte funktional gestalten können.</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 6	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Überprüfungsformat:  Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)  bspw. Inneren Monolog schreiben (ggfs. nach Inhaltszusammenfassung des Kapitels)	Thema: <b>Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren im Handlungsaufbau ersichtlichen Konflikte nachvollziehen, beurteilen und zur eigenen Textproduktion nutzen</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Philosophie (Erwachsen werden, Was ist richtig?)</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetenz 7 - Klett):  „Verkehrte Welt“ – Eine Inhaltsangabe zu einem literarischen Text schreiben (Kapitel 5)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websiteformate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf)</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>vergleichen (MKR 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2)</li> <li>• unter Nutzung (digitaler und) nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Roman, ggf. Schulbuch, Ordner</p> <p>- <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der Anton-App (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.</i></li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, [...] Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen.</i></li> <li>• <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).</i></li> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<p>Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> <li>• <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen.</i></li> <li>• <i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.</i></li> <li>• <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</i></li> <li>• <i>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen.</li> <li>• <i>unter Nutzung (digitaler und) nicht-digitaler</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p><i>(u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</i></p>	<p><i>Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>eine Textvorlage (z.B. Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</i></li><li>• <i>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</i></li></ul>	
--	---	--	--



**Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 6: „Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren im Handlungsaufbau ersichtlichen Konflikte nachvollziehen, beurteilen und zur eigenen Textproduktion nutzen“**

**- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -**

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,*
- *eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen,
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,*
- *ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,*



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• <i>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</i></li> <li>• <i>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</i></li> <li>• <i>nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. Bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>• in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> <li>• <i>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</i></li> <li>• <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</i></li> <li>• <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> Klick, Jahrgang 7, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen), S. 54-57 Doppelklick, Jahrgang 7, Sprach- und Lesebuch, S. 52-57</p>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u> Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Figuren und Figurenbeziehungen und -konflikte nachvollziehen sowie den Handlungsaufbau in groben Zügen nachvollziehen. Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Handlung und Figurenkonflikte beurteilen und Handlungsalternativen probeweise diskutieren. Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens handlungs- und produktionsorientierte Erschließungsformate kennenlernen und erproben (Standbild/szenisches Spiel, Tagebucheintrag/innerer Monolog, Rezension/Buchkritik).</p>




**COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN**  
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## **Jahrgangsstufe 8**



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 1	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 8		
Überprüfungsformat:  Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	Thema: <b>Kurzprosa - Lupe und manchmal auch Brennglas hinsichtlich gesellschaftlicher Probleme</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik – Meine Rolle in der Familie/Gesellschaft</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 8 - Klett):  „Unerwartete Begebenheiten“ S. 86-113 (Kapitel 5)  und ggf. Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Konflikte“ – Kurzgeschichten erschließen (Kapitel 7)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns (...) reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf</li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (VB</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf</li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</li> </ul> <p>- analog: Schulbuch, Ordner - digital (optional): iPad zur Nutzung der Anton App</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.</li> <li><i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li><i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<p>Textaussage und Wirkung erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen.</li> <li><i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</i></li> <li><i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</i></li> <li><i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</i></li> </ul>	<p>C, Z2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.</li> <li>Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>para- und nonverbales Verhalten deuten.</li> <li><i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.</i></li> <li><i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>ggf. digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</i></li> </ul>	



**Fachlernziele des gelben Bereiches für das UV Nr. 1: Kurzprosa - Lupe und manchmal auch Brennglas hinsichtlich gesellschaftlicher Probleme  
- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -**

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen und prüfen.
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.
- *die sprachliche Darstellung von Texten weitgehend selbstständig prüfen und überarbeiten.*
- *auch komplexere Beiträge sprachlich der jeweiligen Situation angemessen gestalten.*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- weitgehend selbstständig Lesestrategien einsetzen (mindestens: Leseziel klären, Verfahren der Texterschließung wählen, evtl. auftretende Schwierigkeit bemerken und entsprechend reagieren, Leseprozess hinsichtlich des Leseziels als abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen beurteilen).
- Kurzprosa unter vorgegebenen Aspekten untersuchen (z.B. Inhalte, Handlungsabläufe, Figurenentwicklung).
- den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung nachweisen (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil).
- in Texten Aspekte identifizieren, die relevant für die eigene Lebensplanung und Lebensbewältigung sind.
- in Texten Aspekte identifizieren, die die Vorteile einer diskriminierungsfreien Gesellschaft herausstellen (z. B. in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität).
- *weitgehend selbstständig analytische und produktionsorientierte Texte erstellen.*
- *den Prozess planen, Strategien weitgehend selbstständig nutzen und einfache gestalterische Mittel bewusst einsetzen.*
- *den produzierten Text mit Blick auf das Schreibziel auswerten.*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- die Einhaltung von Gesprächsregeln im Kontext der jeweiligen Gesprächsform prüfen.

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (z. B. Fiktionalität, Seriosität, durch Verlinkung entstehende Änderungen der Informationsqualität).



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen für gestörte Kommunikation aufzeigen und mit Störungen konstruktiv umgehen.</li> <li>• <i>weitgehend selbstständig Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln gestalten.</i></li> <li>• <i>eigene Interessen in Kommunikationssituationen sprachlich angemessen einbringen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>weitgehend selbstständig medial gestützte Präsentationen erarbeiten (z. B. PPT, Plakat).</i></li> <li>• <i>zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet Stellung nehmen</i></li> </ul>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u>          Klick, Jahrgang 8, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen), S. 50-53          Wortstark 10, Werkstattheft, erweiterte Ausgabe, S. 10-23          Praxis Sprache 9, Arbeitsbuch für das gemeinsame Lernen, S. 88</p>	<p><u>Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):</u>          Die bzw. der Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Verfahren der Textuntersuchung kennen und insb. auf der Figuren- und Handlungsebene angemessen einsetzen lernen. Gesellschaftliche Probleme sollen anhand von Alltagssituationen in literarischen Texten benannt und grundlegend erfasst werden. Dazu soll auch der Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit und sozialen Rolle erkannt und in Ansätzen reflektiert werden.</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 2	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 8		
<b>Überprüfungsformat:</b>  Auf der Basis von Materialien einen informierenden Text schreiben (Typ 2 - Materialgestütztes Schreiben)	<b>Thema:</b> <b>Wohlbekannt, aber kein bisschen verstaubt - Rezeption und Gestaltung von Medien am Beispiel von Tageszeitungen (und E-Papern) untersuchen und gestalten</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, Kommunikationsmedien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Kohärenz, Aufbau</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Verwendung des Konjunktiv I</li> <li>- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>- Werbung in unterschiedlichen Medien</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>	<b>Fächerverbindende Aspekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Philosophie Medien – Spiegel der Wirklichkeit? (Medien erkennen, vergleichen und durchschauen)</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 8 - Klett):  „Was die Welt bewegt“ S. 172-194 (Kapitel 9)  Und ggf. Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Immer auf dem Laufenden“ S. 215-238  <b>optional: Medienprojekt „news-date“</b>		
<b>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</b>  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> </ul>	<b>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede,</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische</li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede,</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede,</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische</li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>(MKR 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1)</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2)</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MKR 2.3)</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien</li> </ul>	<p><i>Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<p>Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> <li>• <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen.</i></li> <li>• <i>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.</i></li> <li>• <i>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</i></li> </ul>	<p>fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (VB C, Z2)</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (VB C, Z3, Z4)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.</i></li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (K-R) (s.a. MKR 3.2, 2.4).</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen.</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (VB Ü, Z5)</li> </ul>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>unterscheiden und einsetzen (MKR 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2 – <b>vgl. Digitales Curriculum CGD</b>)</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</li> </ul> <p><u>analog:</u> Schulbuch, Ordner  <u>digital:</u> iPad u.a. zur Nutzung von „Pages“ (ggf. im Kontext des Online Medienprojekts „newsdate“), Online-Zeitung; Anton App (optional)</p>		<p>Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen.</li> <li>• <i>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen (mit „Pages“) und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</i></li> <li>• <i>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</i></li> </ul>	
--	--	---	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 2: Wohlbekannt, aber kein bisschen verstaubt – Rezeption und Gestaltung von Medien am Beispiel von Tageszeitungen (und E-Papern) untersuchen und gestalten

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 –

Die Schülerinnen und Schüler können...

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen*
- *eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- den Aufbau von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten erläutern
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- *Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren*
- *Texte kriteriengeleitet überprüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen*
- *Bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen*
- *Verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen*



- *Mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigen Schreibprodukte darauf abstimmen*
- *Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- *beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten*
- *in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen*
- *in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen*
- *eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen*
- *bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern*
- *sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- *dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen*
- *in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren*
- *Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen*
- *Den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen*
- *die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/Autorin, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten*
- *angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen*
- *unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen*
- *eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben*
- *Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben*
- *digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

Klick, Jahrgang 8, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen), S. 38-41

Praxis Sprache 9, Arbeitsbuch für das gemeinsame Lernen, S. 20 – 26


## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Tageszeitungen (und E-Paper) strukturiert und mit Anleitung auf übermittelte Inhalte untersuchen sowie eine etwaige Beeinflussung des Rezipienten durch das Medium bzw. seinen Autoren herausstellen, indem er/sie die Gestaltung des Mediums genauer in den Blick nimmt. In einem folgenden Schritt soll der/die Lernende ein eigenes E-Paper zu einem schulaktuellen bzw. schulnahen Thema planen, gestalten, überarbeiten und anschließend im Kurs oder in der Schule präsentieren.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 3	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 8		
Überprüfungsformat:  Einen literarischen Text untersuchen und interpretieren (Typ 4a) (beachte: KA zu Beginn des 2. Hbj.s da im März <b>Vera 8<sup>3</sup></b> )	Thema: <b>Wir – Gemeinsam – Zusammen / Sehnsuchtsort Stadt?! - Lyrische Texte (Gedichte, Songtexte etc.) hinsichtlich der Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen (in der Stadt) bezüglich ihrer sprachlichen Gestaltung und ihres strukturellen Aufbaus analysieren und interpretieren</b>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik (Songtexte)</li> <li>• Stadtdarstellungen / Liebesszenen in der bildenden Kunst (z.B. expressionistische Malerei / Malerei der Romantik)</li> </ul>		
	<b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 8 - Klett):  „Wir – Gemeinsam – Zusammen“ – Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten S. 136-154 (Kapitel 7)  und ggf. Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Sehnsuchtsort Stadt?!“ S. 169-188		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" data-bbox="506 1082 1711 1299"> <tr> <td data-bbox="506 1082 1106 1299"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Wortarten unterscheiden.</li> </ul> </td> <td data-bbox="1106 1082 1711 1299"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Wortarten unterscheiden.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Wortarten unterscheiden.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> </ul>				

<sup>3</sup> Durchführungszeitraum Schulj. 25/26: zwischen 02.03.26 und 13.03.26



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Textvorlage (u.a. lyrische Texte) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</li> </ul> <p><u>analog:</u> Schulbuch, Ordner <u>digital:</u> iPad zur Nutzung von „Pages“, Diktierfunktion des iPads; Anton App (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter).</li> <li><i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> <li>Gedichte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen.</li> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.</li> <li><i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</i></li> <li><i>ihre Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</i></li> <li><i>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</i></li> </ul>	<p>unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</p>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten.</li> <li>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	(u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	• <i>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</i>	
--	---	--	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 3: Wir – Gemeinsam – Zusammen / Sehnsuchtsort Stadt?! – Lyrische Texte (Gedichte, Songtexte etc.) hinsichtlich der Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen (in der Stadt) innerhalb ihrer sprachlichen Gestaltung und ihres textstrukturellen Aufbaus analysieren und interpretieren

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. A. Textkohärenz)

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte)
- unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

Doppelclick, Jahrgang 8, Das Arbeitsheft + Sprachförderung, S. 26 – 29 (Sehr passend!)

Generell zur Lyrik (nicht zum Thema Stadt):

Wortstark 8, Werkstattheft, erweiterte Ausgabe, S. 6-9

Wortstark 9, Werkstattheft, erweiterte Ausgabe, S. 8-11

Wortstark 10, Werkstattheft, erweiterte Ausgabe, S. 6 -9


## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens Merkmale lyrischer Texte in Abgrenzung zu anderen Textsorten unterscheiden und benennen (i.e. Strophe, Vers, Reimschema, Metrum), bildliche Ausdrucksformen erläutern und lyrische Texte miteinander vergleichen können.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 4	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 8
Überprüfungsformat: <b>ohne KA</b> im Unterricht: Sprechakte in Gruppengesprächen, Diskussionen gestalten und analysieren (Typ 3)  Beachte im März: - Vera 8 <sup>4</sup> -	Thema: <b>Immer online, immer erreichbar? Informationen auswerten mit dem Ziel einen eigenen argumentativen Text zu verfassen, indem Expertenmeinungen analysiert und in indirekter Rede wiedergegeben werden</b>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Philosophie: Medien – Spiegel der Wirklichkeit?</li> <li>• Englisch: Film- und Fernsehanalyse bzgl. englischsprachiger Jugendliteratur u. deren Verfilmung</li> <li>• Geschichte: Holocaust, Manipulation der Massen, Möglichkeit der Etablierung totalitärer Strukturen in einer eigentlich aufgeklärten Gesellschaft</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Wiederholung Verwendung des Konjunktiv I</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (im Fokus: Bildung/Nutzung des Konjunktiv I), lexikalische Wendungen,</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 8 - Klett):  „Alles unter Kontrolle?!“ Schriftl. argumentieren (Kapitel 3)  ergänzt durch Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Immer online, immer erreichbar“ (Kapitel 3)
	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	Verbraucherbildende Lernziele

<sup>4</sup> Durchführungszeitraum Schulj. 25/26: zwischen 02.03.26 und 13.03.26



<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 4.2, 5.3)</li> <li>• Medien(produkte) (Inhalt, Gestaltung, Präsentation) und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (MKR 4.2, 5.4)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagsprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen.</i></li> <li>• <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</i></li> <li>• <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<p>(gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)</li> </ul> <p><u>analog:</u> Schulbuch, Ordner  <u>digital:</u> iPad zur Nutzung von Informationstexten aus verschied. Online-Angeboten, Anton App (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</li> <li>• <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</i></li> </ul>	
--	--	---	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 4: Immer online, immer erreichbar? Informationen auswerten mit dem Ziel einen eigenen argumentativen Text zu verfassen, indem Expertenmeinungen analysiert und in indirekter Rede wiedergegeben werden

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 –

Die Schülerinnen und Schüler können...

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.
- *Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,*
- *relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,*
- *mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,*
- *eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren,*
- *im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,*
- *angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbieren-des Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahme-schreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.*

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau und Funktion beschreiben,
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.
- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,*
- *ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern,*
- *Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,*
- *beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.*



**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns abschätzen und Konsequenzen reflektieren,
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.
- *artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,*
- *das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,*
- *Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,*
- *Anliegen angemessen vortragen und begründen,*
- *eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,*
- *nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.*

**Inhaltsfeld 4: Medien**


- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen,
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).
- *grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,*
- *digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur*
- *Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,*
- *Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,*
- *grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,*
- *Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).*

Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

Klick, Jahrgang 8, Arbeitsheft (Schreiben, Lesen)  
Doppelklick, Jahrgang 8, Das Arbeitsheft + Sprachförderung  
Praxis Sprache 9, Arbeitsbuch für das gemeinsame Lernen

Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens die Aussagen sowie die Aussageabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte herausarbeiten und benennen können.  
Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens sprachliche Strukturen untersuchen und dabei z.B. Behauptungen von Argumenten unterscheiden können.  
Der/Die Lernende soll einen eigenen Standpunkt zu einem Thema formulieren, indem er/sie sich anhand von differenziertem Material sowohl mündliche als auch schriftliche Informationen (Sachtexte, Soziale Medien, etc.) erarbeitet und diese (angeleitet) für die Formulierung des eigenen Standpunktes adressatengerecht nutzt.

UV-Nr.: 5	 <p>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>	Jahrgangsstufe: 8
<p>Überprüfungsformat:</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) <b>oder</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten - Filmanalyse (Typ 4a)</p> <p>außerdem: alternative Überprüfungsform (Portfolio etc.)</p>	<p>Thema: <b>Leerstellen und harte Schnitte – Analyse der differierenden Prinzipien des Storytelling in den Medien Roman und Film</b></p> <p>Bsp. möglicher Werke und deren Verfilmung: Herrndorf: „Tschick“; Kleinbaum: „Der Club der toten Dichter“; Rhue: „Die Welle“</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache/Jugendsprache/Sprachvarietäten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien / Audiovisuelle Darbietungsformen</li> </ul>	<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Philosophie: Medien – Spiegel der Wirklichkeit?</li> <li>• Englisch: Film- und Fernsehanalyse bzgl. englischsprachiger Jugendliteratur u. deren Verfilmung</li> <li>• Geschichte: Holocaust, Manipulation der Massen, Möglichkeit der Etablierung totalitärer Strukturen in einer eigentlich aufgeklärten Gesellschaft</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent 8):</p> <p>„Unzertrennlich“ - Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten (hier Bsp. Tschick) S. 114-133 (Kapitel 6) S. 160-168 (Kapitel 8)</p> <p>ggf. auch Deutschbuch 8 (Cornelsen): „Roman und Film vergleichen“ (hier Bsp. „Tschick“) S. 241- 263</p>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des audiovisuellen Erzählens (im (Kurz-)Film) an Bsp. beschreiben; Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 4.2, 5.3)</li> <li>• Medien(produkte) (Inhalt, Gestaltung, Präsentation) und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (MKR 4.2, 5.4)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen: z.B. zur Erstellung eines digitalen Portfolios, Lesetagebuchs o.ä. → vgl. optionales „Überprüfungsformat“ (MKR Spalte 4, insbesondere</li> </ul>	<p>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p>		<p>Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche / bildliche Gestaltungsmittel in (literarischen) Texten (u.a. lyrische und epische Texte / filmische Dialoge) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> <li>• exemplarische film- und erzähltechnische Fachbegriffe bezüglich der Inszenierung von Handlungsstrukturen / Charakteren / „Wirklichkeiten“ in audiovisuellen Formaten (u.a. (Kurz-)Film) kennen und anwenden können.</li> <li>• <i>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren.</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</li> <li>• die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.</li> <li>• <i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexpte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</i></li> <li>• <i>das eigene Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</i></li> </ul>		
<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören,</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Gesamteindruck von (Kurz-)</li> </ul>		



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websiteformate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.1)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Roman, Schulbuch, Ordner</p> <p>- <u>digital</u>: audiovisuelle Medien - Literaturverfilmung; ggf. iPad zur Nutzung von „Pages“ / „Goodnotes“ zur Erstellung eines Lesetagebuchs; Anton App (optional)</p>	<p>gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten.</li> <li>• <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</i></li> <li>• <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.</i></li> </ul>	<p>Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.</li> <li>• die filmische Adaption ihrem Ausgangswerk (Printmedium, z.B. Roman, Drama) gegenüberstellen und in Hinblick auf verschiedene Parameter (Erzählstrang, Figurenzeichnung, Komposition etc.) vergleichen.</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.</li> </ul>	
---	--	---	--



Fachlernziele des **gelben** Bereiches für das UV Nr. 5: Leerstellen und harte Schnitte – Analyse der differierenden Prinzipien des Storytelling in den Medien Roman und Film

- gemäß KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 –

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

**Kompetenzbereich Rezeption:**

- das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen und prüfen.
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären.

**Inhaltsfeld 2: Texte**

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,
- *eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexzte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,*
- *ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,*

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- *in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,*
- *eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.*

**Inhaltsfeld 4: Medien**

- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

Eine differenzierte Textgrundlage für Lernende mit Förderbedarf gibt es bspw. für folgende Romane:

- Knallhart – Gregor Tessnow
- Die Welle – Morton Rhue
- Tschick – Wolfgang Herrndorf

## Beispielhafte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens die Romanhandlung nachvollziehen und sein Verständnis dieser in eigenen Worten wiedergeben können. Die Figurenbeziehungen gilt es zu beschreiben. Eine persönliche Stellungnahme bzw. Haltung zum Verhalten der Figuren soll in kreativen Schreibaufgaben (bspw. Innerer Monolog, Brief an die Figur etc.) vorgenommen bzw. ausgedrückt werden. Die Besonderheiten des epischen Erzählens sollen vor allem im Kontrast zum filmischen Erzählen erläutert werden. Im Gespräch mit Mitschülerinnen und Mitschülern soll der/ die Lernende sein/ihr Textverständnis bzw. seine Interpretation des Romans begründet äußern können.




**COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN**  
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## **Jahrgangsstufe 9**



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 1	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9		
Überprüfungsformat:  Einen literarischen Text (Epik) fragegeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	Thema: <b>Zwischenmenschliche Beziehungen in epischen Kurzformen</b> – Literarische Figuren, ihre Kommunikation und Konflikte untersuchen und Deutungsansätze entwickeln		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellen und Gestalten (Kommunikation)</li> <li>• Kunst (Grafic Novel)</li> </ul>		
	<p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte</li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>		Kapitel im Buch (Deutschbuch 9 - Cornelsen):  „Menschen in Beziehungen“ – Kurzgeschichten erschließen (Kapitel 6)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Textaspektgeleitet und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) analysieren.</li> <li>• zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Textaspektgeleitet und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) analysieren.</li> <li>• zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Textaspektgeleitet und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) analysieren.</li> <li>• zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>ableiten (MKR 3.2, 2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner  - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der Schulbuchlizenz, Anton App (optional), „Goodnotes“ (optional)</p>	<p>von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache).</li> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern.</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten.</li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).</i></li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> <li>• <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen.</i></li> </ul>	<p>epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern.</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge).</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern.</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern.</li> <li>• <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</i></li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</li> </ul>
--	--	--	---



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) .</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.</i></li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen.</i></li> <li>• <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</i></li> <li>• <i>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.</i></li> <li>• <i>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.</i></li> <li>• <i>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</i></li> <li>• <i>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.</i></li> <li>• <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.</i></li><li>• <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren.</i></li><li>• <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</i></li><li>• <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.</i></li><li>• <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i></li></ul>	<p><i>intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.</i></li><li>•</li></ul>	
--	---	---	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 2	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9		
Überprüfungsformat:  <b>Verfassen eines informativen Textes</b> (Typ 2 - Materialgestütztes Schreiben: Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)	Thema: <b>Auslaufmodell Mensch?! Künstliche Intelligenz</b> - Sich selbst und andere zu aktuellen Themen <b>zielorientiert informieren</b> , dabei Informationsquellen kritisch hinterfragen und in ihrer Qualität beurteilen  <b>(Konjunktiv -&gt; Paraphrasieren)</b>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische <i>Philosophie</i> (UV1: Wer bin ich? Schwerpunkt Mensch und Maschine/Künstliche Intelligenz)</li> </ul>			
	<p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Textproduktion: Bedingtheit der Anwendung von Open AI im schulischen Kontext</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> </ul>	Kapitel im Buch (Deutschbuch 9 - Cornelsen):  „Auslaufmodell Mensch“ (Kapitel 1)			
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und</i></li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und</i></li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Bedürfnisse und Bedarfe sowohl für die Gegenwart als auch für die Zukunft reflektieren</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und</i></li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3)</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2)</li> <li>• mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (MKR, 2.3, 2.4, 5.2, 5.3)</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> <li>• <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</i></li> </ul>	<p><i>sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</i></li> <li>• <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in,</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MKR 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (MKR 2.1, 2.3)</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch / Ordner (optional)</p> <p>- <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der Schulbuchlizenz; Open AI (Chat-GPT), „Goodnotes“</p>		<p>und Informationen quellenkritisch auswählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Möglichkeiten und Grenzen von Open AI (Chat GPT) benennen und deren Indienstnahme im schulischen Kontext vor dem Hintergrund (urheber)rechtlicher Maßgaben sowie lernpsychologischer Zusammenhänge begründet einordnen.</i></li> <li>• <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</i></li> </ul>	
---	--	---	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 3	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 9		
Überprüfungsformat:  Analyse eines medialen Textes (Typ 4a/b)  <b>oder</b>  Textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Typ 3)	Thema: <b>Selbstoptimierung, Körperkult und Rollenbilder – Materialgestütztes, überzeugendes Argumentieren / Erörterung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen (Wiederholung: Konjunktiv -&gt; Paraphrasieren)</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Wiederholung: Anwendung des Konjunktiv - Paraphrasieren</li> <li>- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</li> <li>- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen</li> <li>- Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion, Praktische Philosophie</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutschbuch 9 - Cornelsen):  „Körperkult und Rollenbilder“ - Diskutieren und Erörtern (Kapitel 3)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren,</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig</li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren,</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren,</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig</li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4)</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3)</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2)</li> <li>• mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News,</li> </ul>	<p>ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> </ul>	<p>unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen.</i></li> <li>• <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</i></li> <li>• <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) (VB C, Z2, Z5)</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (VB C, Z4)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.</li> <li>• <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.</i></li> <li>• <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren.</i></li> <li>• <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Geschlechterzuschreibungen) bewerten (MKR, 2.3, 2.4, 5.2, 5.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MKR 2.3)</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (MKR 2.1, 2.3)</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3)</li> </ul> <p>- analog: Schulbuch / Ordner          - digital: iPad zur Nutzung der Schulbuchlizenz, im Zusammenhang mit Social Media (z.B. Instagram), Youtube, Online-Zeitungen), „Goodnotes“ (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.</i></li> </ul>	<p>aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.</li> <li>• <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</i></li> <li>• <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</i></li> <li>• <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</i></li> </ul>	
---	--	---	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 4	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9
<p>Überprüfungsformat: <b>ohne KA</b></p> <p>Im Unterricht vertieft:</p> <p>Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Typ 5)</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p> <p>Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)</p>	<p>Thema: <b>Die Welt der Arbeit – Recherchieren und sich kompetent selbst präsentieren in schriftlichen und mündlichen Bewerbungsszenarien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b>  <b>→ Potenzialanalyse / Berufsfelderkundung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, Verwendung der indirekten Rede bzw. des Konjunktivs II</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (Stellenanzeigen)</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen (schriftliche Bewerbungen verfassen: Lebenslauf, Anschreiben), Bildungssprache</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (im Fokus: Bildung/Nutzung des Konjunktiv II), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung mit „Pages“</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister (Bewerbung / Bewerbungsgespräch)</li> <li>- hier auch explizite Anregung zur reflektierten Auseinandersetzung mit vermeintlich typischen „Frauen-/Männerberufen“</li> </ul>		<p>Fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft &amp; Politik → Potenzialanalyse / Berufsfelderkundung</li> </ul> <p>Kapitel im Buch (Deutschbuch 9 - Cornelsen):</p> <p>„Was will ich werden?“ – Berufe erkunden (Kapitel 2)</p>
	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungen – auch digital – in standardisierten Formaten verfassen (u.a.)</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</li> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4)</li> <li>• themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</li> <li>• in der digitalen Kommunikation (z.B. Anschreiben per eMail) verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (MKR 3.2 – <i>vgl. Digitales Curriculum CGD</i>)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle (und kooperative) Textproduktion einsetzen (z.B. von Bewerbungsdokumenten) (MKR 1.2 – <i>vgl. Digitales Curriculum CGD</i>)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner  - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung der Schulbuchlizenz, des Textverarbeitungsprogramms „Pages“ sowie ggf. „Word“:</p>	<p>deren Funktion und Angemessenheit in schriftlichen und mündlichen Bewerbungssituationen erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten.</i></li> <li>• <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen.</i></li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren.</i></li> </ul>	<p><i>Bewerbungs-schreiben, Lebenslauf).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zum Thema Bewerbungen analysieren, z.B. Stellenanzeigen, Zeitungsartikel, Berufssteckbriefe etc.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</li> </ul>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen unterscheiden: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen.</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.</li> <li>• Kommunikationsrollen unterscheiden: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend.</li> <li>• Kommunikationskonventionen einhalten: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister.</li> <li>• Gesprächsstrategien anwenden,</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.</li> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen.</li> <li>• <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</i></li> <li>• <i>Funktionen der Textverarbeitungs-Software „Pages“/ ggf. „Word“ (Seiten-Layout, Schrifttyp, Zeilenabstände...) in der adressatengerechten Erstellung eigener Textformen (hier Bewerbungsschreiben / Lebenslauf) anwenden.</i></li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

funktionale Anwendung zur Erstellung von Bewerbungsanschreiben, „Goodnotes“ (optional)


Sach- und Beziehungsebene unterscheiden.

Medienprodukten analysieren.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 5	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9
Überprüfungsformat:  Einen literarischen Text (Drama) untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	Thema: <b>Individuum und Verantwortung – Zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe und Kommunikationsstrukturen in dramatischen Texten</b> (z.B. <i>Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame</i> ) unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel betrachten, erläutern, zu Haltungen Stellung nehmen		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik – Meine Rolle in der Gesellschaft</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte</li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Drama (ggf. an Auszügen)</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>		Kapitel im Buch (Deutschbuch 9 - Cornelsen):  „Die Physiker“ - ein modernes Drama untersuchen (Kapitel 8)
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>		Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):  Die Schülerinnen und Schüler können
	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Kohäsionsmittel) unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale, Konflikte sowie Handlungsverläufe beschreiben.</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Drama, Schulbuch, Ordner          - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung von Schulbuchlizenz, „Goodnotes“ (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern</li> <li><i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv/Passiv, Zeitenfolge indirekte Rede, Konjunktiv) anwenden.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.</li> <li>eine Dramenszene interpretieren und unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen.</li> <li>Inszenierungen (Regieanweisungen zum Bühnenbild) untersuchen.</li> <li><i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</i></li> <li><i>eigene Interpretationsansätze entwickeln.</i></li> <li><i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</i></li> <li><i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen.</i></li> <li><i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> </ul>
--	---	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.
- *Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.*

## Inhaltsfeld 4: Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.
- *zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.*
- *Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.*
- *auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.*




**COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN**  
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## **Jahrgangsstufe 10**



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 1	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 10		
Überprüfungsformat: <b>ohne KA</b>  im Unterricht: durch Fragen/Aufg. geleitet aus kontinuierl./diskontinuierl. Texten Informationen ermitteln u. ggf. vergleichen, Textaussagen deuten u. ggf. bewerten (Typ 4b)	Thema: <b>„Lost in Medien“? – Chancen und Risiken des Internets:</b> Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen  <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation, Argumentation/Diskussion</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit bei untersch. Wirkabsichten, Sprachregister</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte: • Wirtschaft/Politik  Kapitel im Buch (Deutschbuch 10 - Cornelsen):  „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (Kapitel 11)  „Sprachbewusstsein schaffen – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen“ (Kapitel 12.2)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre</td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b></td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4)</li> <li>• die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (MKR 5.4)</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3)</li> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4)</li> </ul>	<p>Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</i></li> <li>• <i>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).</i></li> <li>• <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.</li> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen.</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen.</li> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.</li> <li>• <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</i></li> <li>• <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf), (VB C, Z2, Z5)</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (VB C, Z4)</li> </ul>
---	--	---	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz,
- Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen (MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.4)

- analog: Schulbuch, Ordner

## Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- *Gesprächsverläufe (auch digitale) beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.*
- *unterschiedliche Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert realisieren.*
- *in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.*

## Inhaltsfeld 4: Medien

- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren.
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen.
- *die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.*
- *selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.*
- *Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.*
- *Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien zur adressaten-, sachgerechten und bildungssprachlichen Strukturierung und Präsentation von Arbeits- und Lernergebnissen.*



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- digital: iPad zur Nutzung von Schulbuchlizenz, Suchmaschinen, Online-Zeitungen..., „Goodnotes“ (optional)			
---	--	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 2	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Überprüfungsformat:  Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)	Thema: <b>Identitätssuche (in einer digitalisierten Welt) – Was ist das „Ich“?</b>  <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-Plattformen für mediale Produkte</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie / Religion</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutschbuch 10 - Cornelsen):  <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Identität: Was ist das Ich?“ – Über Sachverhalte informieren (Kapitel 1)</li> </ul>		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion,</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4)</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2)</li> <li>• mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und</li> <li>• virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3)</li> </ul>	<p>Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.</li> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).</i></li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</i></li> <li>• <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</i></li> <li>• <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</i></li> <li>• <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> </ul>	<p>untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) (VB C, Z2, Z5).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten</li> <li>• benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen (MKR 3.1, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.4)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>- <u>analog</u>: Schulbuch, Ordner - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung von Schulbuchlizenz, Social Media, „Goodnotes“ (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.</i></li><li>• <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren.</li><li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.</li><li>• <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</i></li><li>• <i>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.</i></li><li>• <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</i></li></ul>	
--	--	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 3	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Überprüfungsformat:  Analyse und Interpretation eines <b>literarischen Textes (Roman)</b> (ggf. seiner filmischen Adaption) (Typ 4a)	Thema: <b>Individuum und Gesellschaft in epischen Texten (Epische Ganzschrift)</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfiguration, Handlungsstrukturen und- Motive: Roman, Erzählung, Drama</li> <li>- Erzähltechnik: Raum-/Zeitgestaltung, Darbietungsformen, Perspektive etc.</li> <li>- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li> <li>- Kommunikationsstrukturen in literarischen Texten</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelle Produkte und ihre literarische Vorlage (Literaturverfilmung); Untersuchung filmischer Adaption</li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>		Fächerverbindende Aspekte: In Abhängigkeit von der GS Geschichte  Kapitel im Buch (Deutschbuch 10 - Cornelsen):  „Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen (Kapitel 1)  „Von Mördern und ihren Motiven“ - Kriminalerzählungen/-romane untersuchen (Kapitel 6)  Weiterer Vorschlag: „Im Westen nichts Neues“ (Remarque)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (hier: Ganzschrift) und Leseergebnisse</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern.</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern.</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern.</li> </ul>				



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3)</li> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4)</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionkonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3)</li> </ul> <p>- <u>analog</u>: Roman, Schulbuch          - <u>digital</u>: iPad zur Nutzung von Schulbuchlizenz, „Goodnotes“ (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</i></li> <li>• <i>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten.</i></li> <li>• <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren).</i></li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> <li>• <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen.</i></li> <li>• <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern.</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge).</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern.</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern.</li> <li>• <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</i></li> <li>• <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen.</i></li> <li>• <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</i></li> <li>• <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.</i></li> <li>• <i>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</li> </ul>
--	--	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

		<p><i>verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.</i></li> <li>• <i>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen.</i></li> <li>• <i>aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.</i></li> </ul>	
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.</i></li> <li>• <i>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.</i></li> <li>• <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.</i></li> <li>• <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren.</i></li> <li>• <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</i></li> <li>• <i>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip, Literaturverfilmung) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.</i></li> <li>• <i>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.</i></li> <li>• <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- |  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.</i></li><li>• <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.</i></li><li>• <i>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.</i></li></ul> |  |
|--|---|--|--|



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 4	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 10		
Überprüfungsformat: <b>Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (Lyrik)</b> (Typ 4a)  <i>im U zusätzlich:</i> produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) Gedicht gestaltend vortragen (mdl. Typ 2)	Thema: <b>Worte, die (etwas) bewegen (wollen) – Über die Wirkkraft lyrischer Texte</b>  <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache und Strukturen in lyrischen Texten: Textaufbau, lyrische Sprache und bildliche Ausdrucksformen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>- Kommunikationsfunktionen literarischer Texte</li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte, Epochen</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, Präsentationssoftware „Keynote“</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung mit „Keynote“, Nachschlagewerke und Suchmaschine</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</b></li> </ul>	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezüge zu den Fächern Geschichte und Politik (Vormärz, 2. Weltkrieg, Holocaust und Gegenwart), Musik</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutschbuch 10 - Cornelsen):  „Dichten für eine bessere Welt“ – Politische Lyrik interpretieren (Kapitel 8)		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten (politische Gedichte und Lieder) sachgerecht erläutern.</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv-</li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten (politische Gedichte und Lieder) sachgerecht erläutern.</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv-</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten (politische Gedichte und Lieder) sachgerecht erläutern.</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv-</li> </ul>			



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4 - <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (MKR 5.4 - <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (MKR 2.1, 2.3 - <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – hier „Keynote“ / ggf. „Goodnotes“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> </ul>	<p>und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge insbesondere historische Hintergründe und Einflüsse auf literarische Texte – (Epochen)).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern.</li> </ul>	<p>ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)</p>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen ausfüllen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten.</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</i></li> <li>• <i>digitale Medien zur Aufbereitung und Präsentation von Arbeits-, Recherche-, Lernergebnissen - hier explizit Präsentations-Software „Keynote“ (ggf. „Goodnotes“) - zielorientiert und funktionsgerecht anwenden und einsetzen.</i></li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>(MKR 1.2, 1.3 <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3 - <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li><li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen (hier Präsentationen mit „Keynote“ / ggf. „Goodnotes“) und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2 - <b>vgl. auch Digitales Curriculum CGD</b>)</li></ul> <p>- analog: Schulbuch, Ordner - digital: iPad zur Nutzung der Schulbuchlizenz; Präsentations-Software „Keynote“, ggf. „Goodnotes“</p>			
--	--	--	--



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Nr.: 5	 <b>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</b> STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Überprüfungsformat:  (ggf. textbasiert) eine Argumentation zu <b>einem Sachverhalt erstellen</b> (Typ 3)  <i>im U ggf. zusätzlich:</i> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachl. analysieren und überarbeiten; vorg. Textänderungen begründen (Typ 5)  <b>Zentrale Prüfung 10</b> (in 2026 mögl. Aufgabenformate 4a/4b und 2) <sup>5</sup>	Thema: <b>Einen Standpunkt überzeugend und sachangemessen vertreten – strittige Themen mündlich und schriftlich diskutieren und erörtern</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau</li> <li>- Sprachebenen: Sprachliche Mittel, Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</li> <li>- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen</li> <li>- Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister, Adressierung von Texten</li> <li>- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</li> <li>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> <li>- <b>Option: Beachtung des Genderaspekts in der Auswahl der Diskussionsthemen</b></li> </ul>		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Geographie/Biologie (z.B. Klimaschutz), Physik: E-Scooter</li> </ul> Kapitel im Buch (Deutschbuch 10 - Cornelsen):  <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Erlauben oder verbieten? - Diskutieren und Erörtern“ (Kapitel 3)</li> <li>• „Unsere Sprache(n)“ – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik (Kapitel 12)</li> </ul>		
Mediale Lernziele (gemäß Medienkompetenzrahmen 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienausstattung (Hardware) begründet auswählen</li> </ul>	Fachlernziele konkret (gemäß KLP 2019): <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext,</li> </ul> </td> </tr> </table>		<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext,</li> </ul>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019):  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich argumentativ mit konsumbezogenen Sachverhalten bei der</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext,</li> </ul>				

<sup>5</sup> <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/faecher>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (MKR 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang benennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</li> <li>• Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3)</li> <li>• Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)</li> </ul> <p>- analog: Schulbuch, Ordner - digital: iPad zur Nutzung der Schulbuchlizenz („Goodnotes“ - optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern.</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.</li> <li>• <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i></li> <li>• <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen.</i></li> </ul>	<p>biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> <li>• <i>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.</i></li> <li>• <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises.</i></li> <li>• <i>einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.</i></li> <li>• <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</i></li> </ul>	<p>Erprobung unterschiedlicher Schreibformen auseinandersetzen (z.B. E-Scooter)</p>
	<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.</li> </ul>	



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren.</i></li><li>• <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</i></li><li>• <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.</i></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte).</li><li>• <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</i></li></ul> |  |
|--|--|---|--|



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### *Überfachliche Grundsätze:*

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, sich zu selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe und verstärkt in den Klassen des *Gemeinsamen Lernens* Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Mithilfe geeigneter Lernarrangements sollen das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
- Auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Problemstellungen sollen diese Lernprozesse unterstützen und strukturieren.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden daher in die Planung der Unterrichtsgestaltung soweit möglich einbezogen und diese wird gemeinsam mit ihnen evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist dabei grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt mithilfe eines integrativen Ansatzes einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft neben der Verwendung verschiedener digitaler Medien zur Textproduktion, Informationsbeschaffung, Auswertung, Aufbereitung, Präsentation von Arbeitsergebnissen auch die (private) Mediennutzung, vor allem deren kritische Reflexion.
- In den Jahrgänge 5-8 wird im Kontext des Deutsch-Unterrichts die Förderung der Schreib- und Lesekompetenz in analoger Form umgesetzt (Nutzung von Heft (Ordner), analogem Schulbuch, analoger Lektüren etc.). Ab Jahrgang 9 bis zum Ende der Sek I sind die Lernenden zudem weiterhin regelmäßig zu analoger Verschriftlichung von Lernergebnissen, Textanalysen etc. aufgefordert. Ab Jahrgang 9 bis zum Ende der Sek II wird das Schulbuch analog sowie digital genutzt.
- Gemäß den Vereinbarungen zum Digitalen Curriculum des Comenius-Gymnasiums sieht der Deutsch-Unterricht in verschiedenen Unterrichtsvorhaben der Sek I die Erarbeitung funktionaler Grundlagen der Anwendung und Nutzung von Textverarbeitungs-Software, z.B. „Pages“ und „Keynote“, obligatorisch vor (siehe hierzu entsprechende Hinweise in den



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

UV-Karten). Es besteht zudem die Möglichkeit, (in den höheren Jahrgängen) das Textverarbeitungsprogramm „Word“ sowie die Präsentationssoftware „Powerpoint“ einzusetzen.

## *Fachliche Grundsätze:*

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet auf fachlicher Ebene in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt. Damit erlangen die Schüler ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Insofern umfassen die Aufgaben des Faches Deutsch über seine im engeren Sinne fachlichen Gegenstände hinaus die Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen, die sich vielfach nicht in wahrnehmbaren Kompetenzmerkmalen spiegeln und sich weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Insofern ist ein ausgewogenes und für die Schüler transparentes Verhältnis von bewertungsrelevanten und bewertungsfreien Unterrichtsanteilen besonders wichtig.

Mit dieser die fachlichen Kompetenzen übergreifenden Orientierung richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

- eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen,
- einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit,
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten,
- fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische und ästhetische Bedeutung der Sprache, die im Unterricht nicht isoliert behandelt werden, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene,
- des Wissens über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz durch Nutzung der Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler,
- der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen,
- eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien und - darauf aufbauend - reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien,



- der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien auf Grundlage der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie,
- der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien durch Förderung der Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte.

Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Deutsch, wie bereits beschrieben, somit einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Indem die Arbeit thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpft, fördert sie über einen herausfordernden und abwechslungsreichen Umgang mit den fachlichen Gegenständen die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch in der Sekundarstufe I setzt sich grundsätzlich zusammen aus der **schriftlichen Leistung** sowie der Note im Bereich „**Sonstige Mitarbeit**“.

#### Bewertung von schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I

In schriftlichen Überprüfungsformaten folgen die Aufgabenstellungen den im Kernlehrplan Deutsch (Gymnasium) ausgewiesenen Aufgabentypen. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen mit denen der Kompetenzerwartungen (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts) und sind nachfolgend aufgeführt.

##### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

##### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Zur einheitlichen Rückmeldung in schriftlichen Überprüfungsformaten in der Sekundarstufe I hat sich die Fachschaft auf die nachfolgenden Korrekturzeichen und -grundsätze verständigt.

### Einigung auf Korrekturzeichen und Korrekturgrundsätze bei schriftlichen Leistungen

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

\* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

\*\* Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[-]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

### Weitere Hinweise

- In der Sek. I erfolgt eine weitergehende Positivkorrektur durch die allgemeine Besprechung bei der Rückgabe der Klassenarbeit.
- Von Beginn an sollte auf das korrekte Zitieren geachtet werden; die Zeilen- oder Versangabe sollte dabei immer in Klammern gesetzt werden; Formulierungen wie „in Zeile 10 steht“ sind falsch, den Textaufbau beschreibende Wörter und Phrasen sind zu verwenden (*bspw.: nachdem der Autor, auf das Argument folgt, an das Beispiel schließt sich an, auf diese Aufforderung reagiert Mephisto mit den Worten...*).
- Eine falsche Zitierweise wird mit dem Korrekturzeichen „Zit.“ verdeutlicht.
- „Ich“-Formulierungen sind in einem analytischen Hauptteil als unerwünscht zu markieren.
- Das/dass-Fehler sind G-Fehler.

Die Bepunktung und Benotung von schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I orientiert sich an folgendem Schema:

Erreichte Punktzahl Prozent	Notenstufe
88 - 100 %	sehr gut
75 - 87 %	gut
62 - 74 %	befriedigend
49 - 61 %	ausreichend
20 - 48 %	Mangelhaft
0 - 19 %	ungenügend

### Entsprechendes Beispiel-Punkteschema für 60 Punkte

sehr gut		gut		befriedigend		ausreichend		mangelhaft		ungenügend				
-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+			
60	55	52,5	50	47	44,5	42	39	36,5	34	31	28,5	22,5	16,5	11,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55,5	53	50,5	47,5	45	42,5	39,5	37	34,5	31,5	29	23	17	12	0

Die Darstellungsleistung soll in der Regel bei Klassenarbeiten ca. 30% zu 70% gewichtet werden, sollte das Format nicht eine andere situative Regelung als sinnvoll erscheinen lassen. Halbe Punkte zu vergeben ist grundsätzlich möglich; spätestens in den Jahrgängen 9/10 ist die Vergabe voller Punktzahlen zunehmend anzustreben.

In den Jahrgangsstufen 5/6 sind zudem Punkteskalen in den Grenzen von 0-40 Punkten möglich. Hierzu erfolgen jew. Absprachen unter den Lehrenden paralleler Lerngruppen.

Bei der Korrektur schriftlicher Arbeiten dienen Randbemerkungen sowie Kennzeichnungen am Text zur Verdeutlichung bzw. Einordnung von Fehlerqualitäten / Defiziten (inhaltliche / sprachliche Richtigkeit etc.). Positivkorrekturen erleichtern dabei mitunter nachzuvollziehen, in welchem Bereich sich die bzw. der Lernende verbessern kann, ihre bzw. seine Ausführungen überarbeiten oder Schwerpunkte für die Weiterarbeit setzen muss bzw. sollte.



## COMENIUS

Besonders gute Leistungen werden ebenfalls durch entsprechende Randbemerkungen hervorgehoben.

Im Dienste der Schaffung größtmöglicher Transparenz bezüglich der inhaltlichen und Darstellungsleistung sowie Hinweisen zur Weiterarbeit dient außerdem ein durch die Lehrkraft jeweils erstellter Erwartungshorizont, dem das zugehörige Punkteschema zur Bildung der Noten angefügt ist.

### Bewertung von mündlichen und sonstigen Leistungen in der Sekundarstufe I (SoMi-Note)

Zum Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ gehören nicht nur mündliche Beiträge, wie z. B.

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen,
- Präsentationen,
- Vorträge, Rezitationen,
- mündliche Wiedergabe von Hörtexten (Hörverstehen),
- Vortrag eines Gruppenergebnisses,
- szenische Darstellungen,
- Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen,
- auf Wissensfragen antworten,

sondern auch unabhängig von den Klassenarbeiten bzw. Klausuren erbrachte schriftliche Leistungen, wie z. B.

- schriftliche Übungen,
- Recherche,
- Protokolle,
- Führen einer Mappe oder eines Heftes,
- Referate.

Über die mündliche Beteiligung hinaus können und sollen also weitere Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ einen Anteil der Note ausmachen. Eine Sonderstellung nehmen hier die Hausaufgaben ein, die in der Sekundarstufe I nicht mit einer Note bewertet werden (siehe Hausaufgabenbenerlass). Trotzdem sind sie als erbrachte Leistungen entsprechend zu würdigen.

### **Die Gesamtnote im Fach Deutsch in der Sekundarstufe I:**

Beide Leistungsbereiche (Schriftliche und Sonstige Leistung) werden der Notengebung zugrunde gelegt; die konkrete Gewichtung unterliegt dabei der pädagogischen Einschätzung des Fachlehrers / der Fachlehrerin.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I in den Jahrgängen 5-8 für das Lehrwerk „Deutsch kompetent“ aus dem Klett-Verlag, für die Jahrgänge 9/10 für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Verlag Cornelsen entschieden. Avisiert ist, zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der gesamten Sek. I auf das Lehrbuch des Cornelsen-Verlags umzustellen. Über die Anschaffung entscheidet die Elternpflegschaft. In den Klassenräumen stehen für den individuellen Zugriff der Schülerinnen und Schüler Duden zur Verfügung.

Hinsichtlich einer motivierenden Leseförderung werden die einzelnen Klassenstufen an der Auswahl von zu lesenden Jugendromanen beteiligt. Den Schülerinnen und Schülern steht zudem die „Schülerbibliothek“ im Haupthaus zur Verfügung (vgl. Kapitel 1.3.1, 1.3.2), in der sie sich u.a. eigenverantwortlich verschiedener Lernhilfen bedienen können.

### Material allgemein Grammatik + Rechtschreibung für den gelben Bereich

- Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft „sprechen“)
- Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft „sprechen“)
- Klick 5 (Handreichung für den Unterricht)
- Klick 5 (Kopiervorlage sprechen, lesen, schreiben)
- Stark in Deutsch 2 (S. 141-160)
- Klick 5 (Arbeitsheft)
- Deutsch als Zweitsprache (Artikel, Präpositionen, Nomen)
- Rechtschreibtraining Kl. 5
- Der Wörterbuch-Führerschein (Nachschlagetechnik)
- Klick 6 (Handreichung für den Unterricht)



## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### 3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Der Medienkompetenzrahmen NRW formuliert verbindliche Kompetenzerwartungen für alle Fächer und bildet eine zentrale Grundlage schulischer Bildungsarbeit. Der Deutschunterricht leistet aufgrund seiner fachlichen Ausrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung medienbezogener Kompetenzen.

An der Schule sind die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5 mit einem iPad ausgestattet. Die Förderung der Medienkompetenz erfolgt im Deutschunterricht jedoch sukzessive, altersangemessen und fachlich begründet. Digitale Medien werden dort eingesetzt, wo sie einen didaktischen Mehrwert für den Lernprozess bieten und die fachlichen Ziele des Deutschunterrichts sinnvoll unterstützen.



Insbesondere in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird dem analogen Arbeiten – etwa dem handschriftlichen Schreiben, der unmittelbaren Begegnung mit literarischen Texten sowie dem mündlichen Austausch – bewusst Raum gegeben. Diese Arbeitsformen bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung sprachlicher, literarischer und kognitiver Kompetenzen und stellen zugleich eine Voraussetzung für einen reflektierten späteren Umgang mit digitalen Medien dar.

Auf dieser Basis werden digitale Arbeitsformen im weiteren Verlauf der Schullaufbahn zunehmend integriert. Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht Kompetenzen in den Bereichen Informationsrecherche, Analyse, Bewertung und Produktion medialer Inhalte. Dabei werden insbesondere Kompetenzen aus den Bereichen *Bedienen und Anwenden*, *Informieren und Recherchieren*, *Kommunizieren und Kooperieren* sowie *Analysieren und Reflektieren* systematisch aufgebaut.

Die Auseinandersetzung mit literarischen und pragmatischen Texten in analogen und digitalen Formaten fördert die Fähigkeit, Medien kritisch zu hinterfragen, Wirkungsmechanismen zu erkennen und eigene Standpunkte reflektiert zu formulieren. Die konkrete Zuordnung der Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben ist in den jeweiligen UV-Karten ausgewiesen und gewährleistet eine verbindliche und transparente Umsetzung.

### 3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Die Verbraucherbildung ist als fächerübergreifende Bildungsaufgabe in Schule angelegt und zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten, reflektierten und selbstbestimmten Handeln zu befähigen.

Der Deutschunterricht leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag, da er die Auseinandersetzung mit sprachlich und medial vermittelten Informationen in den Mittelpunkt stellt. Dabei erfolgt die Förderung der Verbraucherbildung im Deutschunterricht altersangemessen und schrittweise.

Insbesondere in den unteren Jahrgangsstufen wird der Fokus zunächst auf den analogen Umgang mit Texten, auf Leseverstehen, Textanalyse sowie auf das Verfassen eigener Texte gelegt. Diese grundlegenden Kompetenzen sind Voraussetzung dafür, Informationen zu verstehen, Aussagen kritisch zu prüfen und eigene Urteile zu entwickeln.

Aufbauend darauf setzen sich die Schülerinnen und Schüler im weiteren Verlauf ihrer Schullaufbahn zunehmend mit medialen und digitalen Textformaten, insbesondere mit Werbetexten, Informationsangeboten und öffentlich vermittelten Meinungen auseinander. Im Deutschunterricht werden dabei unter anderem folgende Aspekte der Verbraucherbildung gefördert:

- die kritische Analyse von Werbe- und Beeinflussungsstrategien,
- der reflektierte Umgang mit Informationen aus analogen und digitalen Medien,
- die Entwicklung von Urteils- und Entscheidungskompetenz,



- die Fähigkeit zur argumentativen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen.

Die Verbraucherbildung ist im Deutschunterricht integrativ angelegt und orientiert sich an den fachlichen Lernzielen. Die konkreten Bezüge zu den Kompetenzbereichen der Verbraucherbildung sind in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben ausgewiesen und sichern eine kontinuierliche, altersangemessene und fachlich fundierte Umsetzung.

### 3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben sind im Fach Deutsch am Comenius-Gymnasium curricular fest verankert. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften erfolgt auf der Grundlage der schulinternen Lehrpläne und ist in ausgewählten Unterrichtsvorhaben verbindlich vorgesehen. Ziel ist es, fachliche Inhalte, Methoden und Kompetenzen sinnvoll zu verknüpfen und Lernen in größeren Zusammenhängen zu ermöglichen.

Besonders enge Bezüge bestehen zwischen dem Fach Deutsch und den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wie Geschichte und Politik. In Unterrichtsvorhaben mit dem Schwerpunkt auf argumentierendem Schreiben, Diskutieren sowie der Arbeit mit historischen oder politischen Sachtexten ergänzen sich die fachlichen Perspektiven in besonderer Weise (vgl. z.B. „Schule als Ort gelebter Demokratie“ (Standpunkte vertreten, Diskutieren/Argumentieren, Kl. 7). Die Schülerinnen und Schüler analysieren und verfassen argumentierende Texte, erschließen Reden, Quellen und politische Texte sprachlich wie inhaltlich und entwickeln auf dieser Grundlage begründete Urteile. Digitale Werkzeuge werden hierbei gezielt eingesetzt, etwa zur Recherche, zur Textüberarbeitung oder zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, und unterstützen so fachliches und mediales Lernen gleichermaßen.

Auch mit den naturwissenschaftlichen Fächern bestehen am Lernort Comenius-Gymnasium fächerverbindende Absprachen. Der Deutschunterricht greift typische Textsorten und Darstellungsformen der Naturwissenschaften auf, etwa Versuchsprotokolle, Erklärtexpte, Diagramme oder Schaubilder, und reflektiert diese unter sprachlichen und kommunikativen Gesichtspunkten (vgl. z.B. Erstellen von Steckbriefen zu heimischen Säugetieren (Tierbeschreibungen, Kl. 5). Dabei werden sowohl analoge als auch digitale Darstellungsformen berücksichtigt, sodass die Schülerinnen und Schüler lernen, fachliche Inhalte strukturiert, präzise und adressatengerecht aufzubereiten.

Eine weitere wichtige Kooperation besteht zwischen der Fachschaft Deutsch und den modernen Fremdsprachen. Gemeinsame Schwerpunkte liegen in der Förderung von Lese-, Schreib- und Überarbeitungsstrategien sowie im bewussten Umgang mit Sprache. Sprachvergleichende Elemente (z.B. im Kontext von Satzbau, Wortarten und deren Verwendung oder in der



Auseinandersetzung mit Fragestellungen des Sprachwandels als wiederkehrende Themen des Deutsch-Unterrichts) sowie der reflektierte Einsatz digitaler Werkzeuge tragen dazu bei, das Sprachbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken und Transferleistungen zwischen den Fächern zu ermöglichen.

Darüber hinaus arbeitet das Fach Deutsch eng mit den musisch-künstlerischen Fächern zusammen. In diesen Kooperationen stehen produktions- und handlungsorientierte Zugänge zu Texten und Medien im Mittelpunkt. Literarische Texte werden in unterschiedlichen medialen Umsetzungen reflektiert, etwa in Form von Film, Hörspiel oder Comic, und eigene kreative Produkte werden sowohl analog als auch digital gestaltet (vgl. z.B. Buchvorstellungen anhand von „Büchern in der Kiste“ (z.B. Begegnung mit Kinder-/Jugendliteratur, Kl. 5/6). Auf diese Weise werden ästhetische Ausdrucksfähigkeit und Medienkompetenz im Sinne des Medienkompetenzrahmens NRW gezielt gefördert.

Die Verortung von fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben sowie ihre Zuordnung zu den einzelnen Jahrgangsstufen sind den jeweiligen Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben zu entnehmen.

Das Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ sowie der Literaturkurs in der Qualifikationsphase stellen durch ihre produktionsorientierten Zugänge zu Sprache, Text und Kommunikation besondere Möglichkeiten der Umsetzung eines fachübergreifenden Ansatzes dar.

Auch das Angebot des Drehtür-Modells im Jg 7 sowie des Konzepts des „Comenius-Campus“ in Jg 8 bietet die Möglichkeit zu individueller, vertiefter Auseinandersetzung mit (über-)fachlichen Inhalten des Deutsch-Unterrichts und fordert in besonderem Maße die Anwendung und Vertiefung fachtypischer Kompetenzen – etwa bei der Recherche, Textproduktion, Präsentation).

### 3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Projekte, Wettbewerbe und Exkursionen sind am Comenius-Gymnasium ein fester Bestandteil der Arbeit der Fachgruppe Deutsch, ergänzen den regulären Unterricht in sinnvoller Weise und schaffen vielfältige Lerngelegenheiten. Sie dienen insbesondere der nachhaltigen Förderung der Lese- und Schreibkompetenz, der Stärkung der Lesemotivation sowie der kulturellen Bildung der Schülerinnen und Schüler und erweitern deren Erfahrungshorizont maßgeblich.

Im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages kooperiert das Comenius-Gymnasium mit ehrenamtlichen, externen Vorlesenden, die sich neben den Lehrkräften die Zeit nehmen, den Klassen in gemütlicher Atmosphäre vorzulesen. Im Kontext des alljährlichen „Welttag des Buches“ haben die 5. Klassen die Möglichkeit, die ortsansässige Buchhandlung „Der Bücherwurm“ zu besuchen und dort z.B. – in wunderbarer Weise durch den Inhaber vermittelt - zu erfahren, wie ein Buch entsteht.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Ein weiteres zentrales Element der Leseförderung ist die Teilnahme der Klassen 6 am jährlich stattfindenden Vorlesewettbewerb in der Adventszeit. Dieser wird von einer geschulten Jury aus Deutschlehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern begleitet (zunächst klassenintern, dann schulweit). Der „Book-Slam“ im Jahrgang 8 sowie der Lese-Club „Com-Bookies“ runden das Angebot besonderer Begegnung mit Literatur und des Austauschs über persönliche Leseerfahrungen in besonderem Maße ab.

Die enge Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, die regelmäßig von den Klassen besucht wird und selbst zur Buchausleihe in die Dependance kommt, schafft zudem weitere Leseanreize und öffnet den Blick für die Vielfältigkeit des geschriebenen Worts.

Die Teilnahme an dem Projekt „Jugend debattiert“ fordert und fördert die Lernenden des Comenius-Gymnasiums in ihrer Kommunikations-, ihrer Diskurs- sowie ihrer Reflexionsfähigkeit. Die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache wird hier einmal mehr bewusst gemacht.

Neben den bereits genannten Aktivitäten rundet die regelmäßige Nutzung des kulturellen Angebots der Region – insbesondere im Ruhrgebiet – die außerunterrichtliche Arbeit ab. Theaterbesuche, etwa im Rahmen der Ruhrfestspiele Recklinghausen, am Schauspielhaus Bochum oder am KATIELLI-Theater in Datteln, erfolgen regelmäßig und unterstützen dabei häufig die unterrichtliche Rezeption von Ganzschriften.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie möglicher kollegialer Unterrichtshospitationen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen Fachlehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.



<b>WAS?</b>	<b>WER?</b>	<b>WANN bzw. BIS WANN?</b>
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation vor dem Hintergrund der Ergebnisse von Vera 8, Zentraler Abschlussprüfung (Jg 10)	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien bzw. jew. im Anschluss an Prüfungszeiträume und offizielle Einordnung der Schulergebnisse im Vergleich
fortwährende Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen: Analyse von Leistungsprofilen, Klassenarbeitsergebnissen, Lernfortschritt → Basis für Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn und kontinuierlich

**Überarbeitungs- und Planungsprozess insgesamt**

Eine Evaluation gesetzter Ziele, gewonnener Erfahrungen in der unterrichtlichen Arbeit etc. erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.



## 5. Anlage

### 5.1 Hinweise zum Lernen auf Distanz

#### **Ausgangslage und Zielsetzung**

Ergänzend zu den Regelungen des bestehenden Leistungskonzeptes gilt es, die Leistungen, die im Lernen auf Distanz erbracht werden, gesondert zu betrachten.

Ziel des Distanzunterrichts ist es, die kontinuierliche Weiterarbeit an fachlichen Kompetenzen sicherzustellen und gleichzeitig selbstständiges sowie eigenverantwortliches Lernen zu fördern.

Durch die flächendeckende Ausstattung der Schülerinnen und Schüler des Comenius-Gymnasiums mit schulischen iPads sowie die Nutzung der digitalen Lernplattform IServ sind sowohl synchrone als auch asynchrone Lernsettings verbindlich umsetzbar.

Der synchrone Unterricht orientiert sich an den jeweils gültigen Stundenplänen, erfolgt in Form von Videokonferenzen und dient insbesondere der gemeinsamen Erarbeitung, Sicherung und Reflexion von Lerninhalten. Asynchrone Lernphasen stehen im Dienste der selbstständigen Vertiefung und Anwendung von Unterrichtsinhalten.

Grundsätzlich ist jeweils zu klären, inwiefern den einzelnen Schülerinnen und Schüler ein ruhiger Arbeitsplatz zur Verfügung steht. In Einzelfällen kann ein solcher in der Schule eingerichtet werden. Wichtig ist hierbei mit zunehmendem Alter der Lernenden auch die Eigeninitiative bei der Überwindung von Hindernissen.

#### **Zur Leistungsbewertung im Lernen auf Distanz**

Die Leistungen, die im Lernen auf Distanz erbracht werden, fließen gemäß den geltenden Regelungen gleichberechtigt in die Endnote mit ein, wie die Leistungen, die im Präsenzunterricht erbracht werden. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Die Bewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ baut auch auf Inhalte des Distanzunterrichts auf.

### Sonstige Mitarbeit

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Fach Deutsch im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sind z.B.:

	<b>analog</b>	<b>digital</b>
<b>mündlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (mündliche) Mitarbeit in Videokonferenzen</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen mithilfe von Audiofiles/ Podcasts</li> <li>• Erklärvideos anhand von Videosequenzen</li> </ul>
<b>schriftlich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeiten</li> <li>• Lerntagebücher</li> <li>• Portfolios</li> <li>• Plakate</li> <li>• Arbeitsblätter und Hefte</li> <li>• Lesetagebuch</li> <li>• Schaubilder, bspw. Figurenkonstellation und Abbildungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen des Videounterrichts</li> <li>• Projektarbeiten</li> <li>• Lerntagebücher</li> <li>• Lesetagebuch</li> <li>• ePortfolios</li> <li>• kollaborative Schreibaufträge</li> <li>• Erstellen von digitalen Schaubildern und Präsentationen</li> <li>• Blogbeiträge</li> <li>• Schaubilder, bspw. Figurenkonstellation und Abbildungen</li> <li>• (multimediale) E-Books</li> <li>• Wettbewerbsbeiträge</li> <li>• Anfertigung und Vorstellung von Präsentationen mithilfe von Prezi, Padlets, Wikis</li> </ul>

### Schriftliche Leistungen

Die schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I und II werden nach Möglichkeit – unter Beachtung möglicher Hygienevorschriften bzw. struktureller Anpassungen vor Ort – in der Schule erbracht. Pro Schuljahr kann einmal eine Klassenarbeit/Klausur durch eine andere, in



der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Als alternative Formen bieten sich im Fach Deutsch beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung), Lesetagebücher, mündliche Prüfungen (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an.

Die konkrete Form der Ersatzleistung wird durch die unterrichtende Lehrkraft festgelegt.

### **Umfang (schriftlicher) Aufgaben im Distanzlernen**

Der Umfang der Aufgaben sollte am Stundenplan orientiert sein, aber auch berücksichtigen, dass die Schülerinnen und Schüler ggf. mehr Zeit für die digitale Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Lernprodukten benötigen.

### **Fristen**

Grundsätzlich müssen Leistungen bis zu dem Termin erbracht werden, an dem die nächste Unterrichtsstunde laut Stundenplan stattfindet, soweit die Lehrkraft keine begründeten abweichenden Regelungen mit den Lernenden vereinbart.

### **Form der Einreichung von Aufgaben**

Üblicherweise erfolgt die Einreichung digital als PDF-Datei auf IServ. Fotodateien sind nur ausnahmsweise gestattet. Über das einzureichende, jeweilige Format entscheidet situationsbedingt die Lehrkraft.

### **Kriterien der Leistungsbewertung**

#### **1. Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche können sein:**

- situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,
- Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,
- Ziel- und Ergebnisorientierung sowie fachliche Differenziertheit der Ausführungen.

#### **2. Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z. B. beim Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen, können sein:**

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
- Anspruchsniveau/ Anforderungsbereiche der Aufgabenauswahl,
- Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,



- Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung nach fachlichen Ansprüchen,
  - Progression in der Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den digitalen Werkzeugen,
  - Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.
- 3. Bewertungskriterien für Leistungen bei Gruppenarbeiten können sein:**
- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
  - Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, z.B. Initiierung und Einrichtung von Videokonferenzen,
  - Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,
  - Kommunikation und Kooperation,
  - Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,
  - Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.
- 4. Bewertungskriterien für Produkte wie z.B. Reader, Portfolioarbeit, Projektarbeiten, Lerntagebücher, Präsentationen, Blogbeiträge, Wettbewerbsbeiträge können sein:**
- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
  - Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,
  - Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,
  - methodische Zugangsweisen, fachlich adäquate Informationsbeschaffung und -auswertung,
  - sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
  - Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,
  - kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,
  - reflektierter Medieneinsatz,
  - Ästhetik und Kreativität der Darstellung.

### **Rückmeldungen**

Die Rückmeldung zu Lern- und Leistungsprodukten erfolgt in variierenden Formaten. Diese können sein:

- gezielte schriftliche Rückmeldungen zu ausgewählten Aufgaben,
- mündliche Rückmeldungen im Rahmen synchroner Unterrichtsphasen,
- zusammenfassende Rückmeldungen zu häufig auftretenden Stärken und Lernbedarfen,
- Bereitstellung von Musterlösungen und Beispieltexten,
- (angeleitete) Formen des Peer-Feedbacks.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

## COMENIUS

Die Rückmeldung orientiert sich an transparenten Kriterien und unterstützt die Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen. Eine vollumfängliche individuelle schriftliche Korrektur aller eingereichten Leistungen kann dabei nicht durchgängig gewährleistet werden.